

Optimal



Fertigkeitstrainer A1 - B1



Elke Burger

Lehrwerk für **Deutsch**
als Fremdsprache



Langenscheidt

Optimal

Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache

Fertigkeitstrainer A1–B1

von
Elke Burger



Langenscheidt

Berlin · München · Wien · Zürich · New York

Redaktion: Sabine Wenkums und Linda Grätz
Visuelles Konzept, Layout: Ute Weber in Zusammenarbeit mit Theo Scherling
Umschlaggestaltung: Studio Schübel Werbeagentur; Foto Getty Images / V. C. L.
Satz: kaltnermedia GmbH, Bobingen
Zeichnungen: Theo Scherling
S. 35: Foto Sabine Wenkums
S. 48: mobil 09/08
S. 64/65: Grafiken Statistisches Bundesamt

Internetadressen:
www.langenscheidt.de/optimal
www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

Umwelthinweis: gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2010 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Druck: Mercedes-Druck, Berlin
Printed in Germany
ISBN: 978-3-468-47026-4

Inhalt

| | |
|---|----|
| Fertigkeitstraining A1 | 4 |
| Zum Training | 4 |
| A Aufgaben zur Fertigkeit Hören A1 | 8 |
| B Aufgaben zur Fertigkeit Lesen A1 | 12 |
| C Aufgaben zur Fertigkeit Schreiben A1 | 18 |
| D Aufgaben zur Fertigkeit Sprechen A1 | 20 |
| Antwortbogen zu den Aufgaben A1 | 23 |
| Fertigkeitstraining A2 | 25 |
| Zum Training | 25 |
| A Aufgaben zur Fertigkeit Hören A2 | 26 |
| B Aufgaben zur Fertigkeit Lesen A2 | 29 |
| C Aufgaben zur Fertigkeit Schreiben A2 | 35 |
| D Aufgaben zur Fertigkeit Sprechen A2 | 39 |
| Antwortbogen zu den Aufgaben A2 | 43 |
| Fertigkeitstraining ZD (B1) | 45 |
| Zum Training | 45 |
| A Aufgaben zur Fertigkeit Lesen ZD (B1) | 46 |
| Antwortbogen Lesen ZD (B1) | 52 |
| B Aufgaben zur Fertigkeit Sprachbausteine ZD (B1) | 53 |
| Antwortbogen Sprachbausteine ZD (B1) | 56 |
| C Aufgaben zur Fertigkeit Hören ZD (B1) | 57 |
| Antwortbogen Hören ZD (B1) | 60 |
| D Aufgaben zur Fertigkeit Schreiben ZD (B1) | 61 |
| Antwortbogen Schreiben ZD (B1) | 62 |
| E Aufgaben zur Fertigkeit Sprechen ZD (B1) | 63 |
| Lösungen zu den Aufgaben A1 | 68 |
| Transkriptionen der Hörtexte A1 | 69 |
| Lösungen zu den Aufgaben A2 | 71 |
| Transkriptionen der Hörtexte A2 | 72 |
| Lösungen zu den Aufgaben ZD (B1) | 74 |
| Transkriptionen der Hörtexte ZD (B1) | 75 |

Fertigkeitstraining für die Prüfung *Start Deutsch 1***Zum Training**

Das Training besteht aus Aufgaben zu den Fertigkeiten

- Hören
- Lesen
- Schreiben
- Sprechen

auf der Niveaustufe A1.

Die Aufgaben entsprechen den Aufgaben in der Prüfung.

Tipps zur Durchführung

- Bitte achten Sie auf die Zeitangaben. Diese Zeit steht den Lernenden in der Prüfung für die Lösung der einzelnen Prüfungsteile zur Verfügung:

| | |
|---|----------------|
| Fertigkeit Hören: | ca. 20 Minuten |
| Fertigkeit Lesen: | ca. 25 Minuten |
| Fertigkeit Schreiben: | ca. 20 Minuten |
| Fertigkeit Sprechen: | ca. 15 Minuten |
| Übertragen der Lösungen auf den Antwortbogen: | ca. 10 Minuten |
- Lassen Sie Ihre Lernenden notieren, wie lange sie für die Lösung der Aufgaben gebraucht haben (Startzeit und Endzeit). Ausnahme: die Übungen zur Fertigkeit Hören. Hier ist die Zeit durch das Abspielen der Hörtexte vorgegeben.
- Stellen Sie vor dem Lösen der Aufgabe sicher, dass die Lernenden die Aufgabenstellung verstanden haben.
- Arbeiten Sie auch mit den Antwortbogen. Es ist wichtig, dass sich Ihre Lernenden an den Umgang damit gewöhnen und lernen, die Zeit einzuschätzen, die sie für die Übertragung der Lösungen brauchen.

Tipps zur Nachbereitung

- Vergleichen Sie die Ergebnisse mit dem Lösungsschlüssel. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für eine ausführliche Nachbesprechung und eine möglichst individuelle Erfolgs- bzw. Fehleranalyse: Was hat beim Lösen der Aufgabe geholfen? Was war schwierig? Besprechen Sie die Aufgaben und Lösungen Schritt für Schritt.
- Stellen Sie Lernenden, die besondere Schwierigkeiten bei den Aufgaben zur Fertigkeit Hören hatten, die Transkription der Hörtexte zur Verfügung, damit sie anhand der Texte vergleichen können, wo eventuelle Fehlerquellen (Verständnisprobleme, Missverständnisse, etc.) lagen (s. S. 69f., 72f., 75ff.).
- Lösen Sie die Aufgaben bei Bedarf noch einmal gemeinsam.

Lösungsstrategien

Ihre Lernenden sollten sich nicht irritieren lassen, wenn sie in Hör- oder Lestexten etwas nicht verstehen. Die Prüfungsfragen beziehen sich in aller Regel auf das, was die Lernenden verstehen. Das andere ist nicht wichtig. Die folgenden Tipps gelten für die Niveaustufen A1 bis B1 gleichermaßen.

Aufgaben zum Hörverstehen

Üben Sie mit Ihren Lernenden, sich auf die Fragen zu konzentrieren. Es gibt in jeder Aufgabe Signalwörter, die die Lösung sehr erleichtern. Lassen Sie in Partner- oder Gruppenarbeit Signalwörter suchen und markieren, die Texte noch einmal hören bzw. lesen, und wenn nötig, bei den Höraufgaben die Transkriptionen zu Hilfe nehmen und noch einmal vergleichen. Auch bei Richtig-/Falschaussagen hilft das genaue Lesen der Fragestellung. Was abwegig klingt oder unlogisch ist, ist mit großer Wahrscheinlichkeit „falsch“. Auch hier gibt es Signalwörter, die das Hören lenken (z.B. Hören 2, S. 10, Aufgabe 7: Kunden, 20.00 Uhr; Aufgabe 10: Sonntag, Sonne, warm). Im Teil Hören 3 geht es um das genaue Hören. Wichtig ist nur die *Frage* und die Konzentration beim Hören auf die *Antwort* auf diese Frage (z.B. Aufgabe 12: Es geht allein um die *Telefonnummer*; Aufgabe 15: wichtig ist nur, was der *Mann einkaufen* soll).

Aufgaben zum Leseverstehen

Die Aufgaben zum Leseverstehen fallen vielen Lernenden wahrscheinlich leichter, weil sie sich am geschriebenen Wort „festhalten“ können. Es besteht allerdings auch eher die Gefahr, dass sie sich an Wörtern/Wendungen festbeißen, die ihnen unbekannt sind. Deshalb gelten hier die gleichen Strategien: die Aufgaben genau lesen und im Text gezielt nach den Informationen suchen, nach denen gefragt wird. Der Rest ist nicht wichtig, egal wie schön oder interessant der Text auch sein mag. Beispiel A1, Lesen 1, S. 12: Das Signalwort ist „Hund“, also den Text überfliegen und gezielt dieses Wort suchen (es gibt nicht immer Doppelungen, manches findet sich nicht wortgetreu wieder, es könnte vielleicht auch „Tier“ sein). Den entsprechenden Satz oder Absatz genau lesen, damit die Entscheidung „richtig“ oder „falsch“ getroffen werden kann.

Beispiel A1, Lesen 2, S. 14: Um herauszufinden, welche Anzeige die passende ist, geht es wieder darum, die Signalwörter in der Aufgabe zu suchen. Im Beispiel ist es „Sprachkurs“. In beiden Anzeigen finden sich die Wörter „Sprachen“, der Fokus ist aber auf dem Wort „Sprachkurs“. Nur eine der Anzeigen enthält ein Wort, das dem Wort *Kurs* ähnlich ist: „Unterricht“. Die passende Anzeige ist so gefunden.

Beispiel A1, Lesen 3, S. 16: Grundsätzlich empfiehlt es sich, zunächst die Aufgaben zu lesen, erst dann die Texte. Die Lernenden verlieren sich so weniger in Details, die für die Beantwortung der Frage bzw. die Lösung der Aufgabe nicht wichtig sind. Im Beispiel sind die Signalwörter „ganze Woche“, „Badebus“, „Badesee“. Es gilt also, diese oder die Informationen hierzu in der Anzeige zu finden: Gibt es das Wort „Badesee“ bzw. einen Badesee? Ja. Gibt es das Wort „Badebus“ bzw. einen Badebus? Ja. Findet man „ganze Woche?“ Nein. Wohl aber Hinweise in Form bestimmter Wochentage, die aufgeführt sind: „Sa., So., Feiertag“. Hiermit lässt sich die Frage beantworten / die Aufgabe lösen. Alle anderen Informationen, Ortsangaben, Uhrzeiten etc. sind für die Lösung nicht wichtig und können vernachlässigt werden. Auf diese Weise lässt sich auch eine größere Anzahl solcher Aufgaben relativ schnell bewältigen, lassen sich auch längere Texte in überschaubarer Zeit auf die gefragten Informationen hin „absuchen“.

Schreiben

Die Strategien beim Schreiben unterscheiden sich nicht wesentlich von denen zum Hör- und Leseverstehen. Wie die Lernenden hier beginnen, ob sie zuerst den Text lesen oder z.B. im Formular prüfen, welche Informationen gesucht werden müssen, können sie selbst ausprobieren. Der eine kann es besser so, der andere besser so. Aber auch hier gilt die Faustregel: Nach Signalwörtern suchen, dann den entsprechenden Satz oder Absatz im Text genau lesen. Danach dürfte die Aufgabe korrekt zu lösen sein.

Bei den Briefen, die es in der Prüfung zu schreiben gilt, heißt die vielleicht beste Regel: sich die Aufgabe nicht unnötig schwer machen; einfach, deutlich und verständlich schreiben. Auf dem Niveau A1 genügen einfache Hauptsätze oder Hauptsatzverbindungen. Leidenschaftliche Schreiberinnen und Schreiber sollten sich allerdings nicht bremsen lassen.

Sprachbausteine (ZD-B1)

Bei den Sprachbausteinen sollte genau gelesen werden, Signalwörter als Rezept taugen hier eher nicht. Grammatikkenntnisse und ein Gefühl für die Sprache helfen dagegen sehr, zumindest im ersten Teil.

- Bei Unsicherheiten können die Lernenden die Varianten einfach ausprobieren: In Gedanken die drei angebotenen Alternativen einsetzen und überlegen: Hört sich das gut/richtig an? Sagt man das so? Habe ich das so schon oft gehört? Auch Lernende, die keine Grammatikexperten sind, haben oft ein ziemlich sicheres Gefühl für Fehler. Sie wissen, dass etwas nicht korrekt ist, aber sie wissen nicht immer, wie es korrekt lauten müsste, vielleicht aber, wie es lauten könnte, wenn sie es lesen oder hören.
- Ein Blick auf die Satzstruktur kann helfen: Wo steht das Verb, ist das ein Hauptsatz oder ein Nebensatz?
- Helfen Fragewörter (*Was? Wer? Wem? Warum?*, etc.) weiter?
- Welche Zeitform (Präsens, Vergangenheit, etc.) ist das?
- Was kann ich hier fragen?

Die Faustregel heißt: „Bekanntes zuerst“ (vgl. unten).

Im zweiten Teil der Sprachbausteine empfiehlt es sich, den Text zunächst einmal zu lesen, ohne auf die Lücken zu achten, damit der Inhalt erfasst werden kann: Worum geht es? Beim nochmaligen Lesen werden gedanklich vielleicht schon ganz automatisch erste Lücken ergänzt, weil die Lernenden bestimmte Wendungen kennen (z. B. S. 55, Nr. 34: *Am schlimmsten*, 39: *wäre* ich für ... dankbar, 40: ich freue mich *auf/über* ...). Bleiben wir beim Beispiel 40: ich freue mich *auf/über* Hier wäre der erste Lösungsansatz zu prüfen, ob die Auswahlliste die Wörter *auf/über* enthält. Das Wort „über“ steht nicht zur Verfügung, wohl aber das Wort „auf“. D.h., dass „auf“ wohl korrekt sein muss. Ein nochmaliger Blick auf den Text dient der Überprüfung, ob das Wort „auf“ vielleicht noch irgendwo passt? Wenn nicht, muss „auf“ die Lösung sein.

Die Lernenden sollten sich beim Lösen der Aufgaben vielleicht am besten an folgende Reihenfolge halten: Vom Einfachen zum Schwierigen, vom Bekannten zum Unbekannten. Wie ist die Einbettung? Die meisten Aufgaben lassen sich eindeutig lösen, wenn auch darauf geachtet wird, dass beispielsweise keine Reihung von Konjunktionen, Präpositionen, etc. entsteht. Nr. 33 mag auf den ersten Blick schwierig erscheinen, auf den zweiten Blick wird man feststellen, dass es nur eine Lösung gibt: „unterwegs“. Alle anderen Möglichkeiten scheiden aus, weil Kombinationen wie „Ich bin berufstätig und viel *wenn /und /denn /mit*“, etc. keinen Sinn ergeben. Die Lernenden sollten aber in jedem Fall, auch wenn sie gar nicht wissen sollten, welches Wort passt, eine Lösung auf das Blatt schreiben, vgl. unten).

Der Faktor Zeit

In der Prüfung geht es zu einem großen Teil um ökonomisches, strategisches Arbeiten. Mit anderen Worten: Es geht darum, eine festgelegte Anzahl von Aufgaben innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu lösen. Verlängerung gibt es nicht. Sich verzetteln, sich mit Dingen aufhalten, die in der Prüfung nicht gefragt werden, kostet wertvolle Zeit und Energie. Es kostet Zeit, frustriert zu sein oder gar die Nerven zu verlieren, weil man sich bei einer Aufgabe unsicher ist, sich zu lange bei ihr aufhält oder vielleicht auch wirklich „keine Ahnung“ hat, während der Zeitrahmen für die Aufgaben, die noch zu lösen sind, dabei immer enger wird. Die Folge ist oft gesteigerte Nervosität, nachlassende Konzentration, Flüchtigkeitsfehler.

Mit Ausnahme der Prüfungsteile Hören und Sprechen bietet sich eine einfache Regel an: Die Aufgaben, bei denen man sich sicher ist, bei denen man ein gutes Gefühl hat, bei denen „alles klar“ ist, macht man zuerst. Dann erst macht man die, bei denen Unsicherheit herrscht. Noch einmal gründlich lesen und die plausibelste Lösung wählen. Und wenn man wirklich mal „keine Ahnung“ hat, dann sollte trotzdem eine Lösung angekreuzt werden. Vielleicht ist sie ja zufällig richtig. Und wenn nicht, ist ein Fehler weniger ärgerlich als viele kleine oder gänzlich unnötige, die sich aus Frust oder Zeitmangel eingeschlichen haben.

Üben

Geben Sie Ihren Lernenden Gelegenheit zu üben. Im Folgenden ein paar Tipps, wie aus dem vorliegenden Material relativ einfach und schnell weiteres Übungsmaterial erstellt werden kann. Wenn Sie Ihre Lernenden in Gruppenarbeit selbst Übungsmaterial erstellen lassen, erhalten sie eine Fülle von Material, das von einer Gruppe zur anderen wandern kann; Material, mit dem sie Lösungs- und Arbeitsstrategien üben, mit dem sie sich an die unterschiedlichen Prüfungsformate von Aufgaben gewöhnen und lernen können, mit den Zeitrahmen, die eine Prüfung setzt, umzugehen.

Anhand der Transkriptionen lassen sich andere Fragen zu den *Hörtexten* erstellen, auch zu den *Lesetexten* lassen sich die Fragen oder Situationen variieren. Sogar neue Anzeigen können geschrieben werden, indem die vorhandenen die Funktion von Modelltexten übernehmen, mit deren Hilfe sich leicht ähnliche formulieren lassen. Lassen Sie Ihre Lernenden in den Lehrbüchern suchen, dort finden sich Texte unterschiedlichster Art und in großer Auswahl, mit denen geübt werden kann. Ebenso natürlich, sofern zugänglich, in Zeitungen, Werbeanzeigen, Magazinen. Auch im Internet finden sich kurze einfache Texte.

Auch zum *Schreiben* lässt sich weiteres Übungsmaterial selbst erstellen. Schreibenanlässe gibt es genügend, drei bzw. vier Punkte, über die geschrieben werden soll, ergeben sich aus dem jeweiligen Schreibenanlass. Selbst die Formulare lassen sich leicht variieren. Die Kerninformationen können leicht abgeändert, die Lücken anders positioniert werden.

Varianten zu den *Sprachbausteinen* können bereits mit den vorliegenden Texten erstellt werden, indem andere Lücken gewählt werden. Für weitere Lückenübungen, d.h. Aufgaben im Format der Sprachbausteine, eignet sich fast jeder Text aus dem Lehrbuch, die Sprachbausteine 1 sind eher grammatisch orientiert (Konjunktionen, Präpositionen, Verbformen, Relativpronomen, Personalpronomen, etc.), die Sprachbausteine 2 sind gemischter.

Wir empfehlen Ihnen, die Herstellung von Übungen und Aufgaben einmal auszuprobieren. Ihre Lernenden gewinnen dadurch an Sicherheit in mindestens doppelter Hinsicht: Sie entwickeln nicht nur ein Gespür für die Prüfungsformate, sie entwickeln auch ein Gespür für mögliche Lösungen. Helfen Sie bei den Formulierungen und bei den Fragestellungen. Sie sollten insofern eindeutig sein, dass sie nur eine richtige Lösung zulassen.

Wenn Ihre Lernenden die Tests ohne Schwierigkeiten bewältigen können, sollten sie mit gutem Gefühl in die Prüfung gehen können. Ein Zuviel an Prüfungs- und Fertigkeitstraining könnte sie dann unnötig verunsichern. Ihre Lernenden haben eine Stufe (mehr) erreicht und viel geschafft.

A Aufgaben zur Fertigkeit Hören A1

Die Einheit Hören hat drei Teile: Hören 1, Hören 2 und Hören 3. In der Prüfung haben Sie dafür ca. 20 Minuten Zeit. Aufgabe: Kurze Anweisungen, Informationen, Preise, Zahlen und Zeitangaben verstehen.

Sie hören kurze Ansagen und Gespräche.

Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Lesen Sie zuerst die Aufgabe, **hören** Sie dann den Text dazu.

Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Übertragen Sie zum Schluss Ihre Lösungen auf den **Antwortbogen**.

Tipp: Auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, **markieren Sie bei jeder Aufgabe eine Lösung**.

Alles klar? Dann geht es los. Viel Glück!



A1 Hören 1

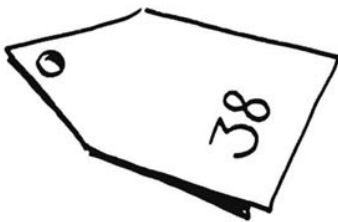
Was ist richtig?

Kreuzen Sie an: ☐ a, ☐ b oder ☐ c

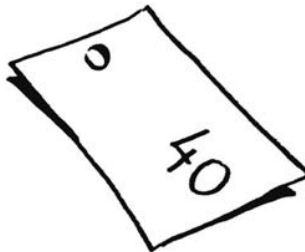
Sie **hören** jeden Text **zweimal**.

Beispiel:

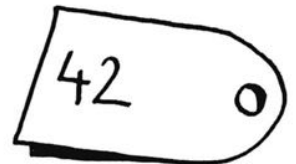
o In welcher Größe gibt es die Hose?



☒ a Größe 38



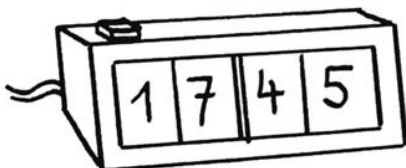
☐ b Größe 40



☐ c Größe 42



1 Wann beginnt der Film?



☐ a 17.45



☐ b 18.00



☐ c 18.15

Hören 1

A1

2 Wie viel bezahlt die Frau für die Fahrkarte nach Frankfurt?

| | | | |
|-------------|------------|--|-------------------------|
| DB | FAHRSCHEIN | | 1. ERWACHSENE KINDER |
| GÜLTIG AB | | | |
| VON | NACH | | KL. |
| München Hbf | Frankfurt | | 2 |
| OBER (CK) | | | PREIS € 69,00 |

| | | | |
|-------------|------------|--|-------------------------|
| DB | FAHRSCHEIN | | 1. ERWACHSENE KINDER |
| GÜLTIG AB | | | |
| VON | NACH | | KL. |
| München Hbf | Frankfurt | | 2 |
| OBER (CK) | | | PREIS € 49,00 |

| | | | |
|-------------|------------|--|-------------------------|
| DB | FAHRSCHEIN | | 1. ERWACHSENE KINDER |
| GÜLTIG AB | | | |
| VON | NACH | | KL. |
| München Hbf | Frankfurt | | 2 |
| OBER (CK) | | | PREIS € 89,00 |

a 69,00 Euro

b 49,00 Euro

c 89,00 Euro

3 Was möchte der Gast zum Wiener Schnitzel?



a Gemüse

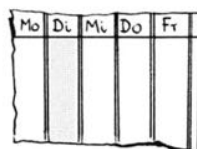


b Salatteller

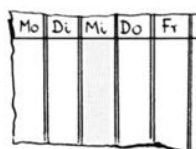


c Suppe

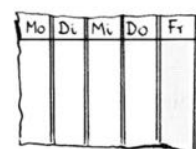
4 Wann hat Frau Baumann einen Zahnarzttermin?



a Am Dienstag



b Am Mittwoch

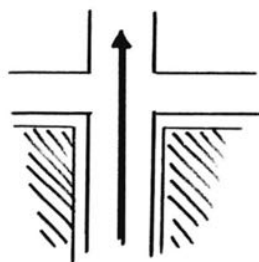


c Am Freitag

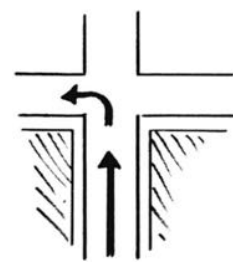
5 Wie ist der Weg zum Stadtmuseum?



a geradeaus, an der Kreuzung rechts



b geradeaus



c geradeaus, an der Kreuzung links

6 Wer hat Geburtstag?



a Susi



b Oma



c Mama

**A1 Hören 2**

Was ist richtig?

Kreuzen Sie an: ☐ Richtig oder ☐ Falsch?

Sie **hören** jeden Text **einmal**.

Beispiel:

☐ Herr Maier kommt aus Paris.

☐ Richtig☒ Falsch

Alles klar? Dann geht es los. Viel Glück!



7 Die Kunden sollen um 20.00 Uhr in das Geschäft gehen.

☐ Richtig☐ Falsch

8 In Frankfurt gibt es heute französische Spezialitäten.

☐ Richtig☐ Falsch

9 Die kleine Anna Berger sucht ihre Mutter.

☐ Richtig☐ Falsch

10 Am Sonntag scheint die Sonne und es ist warm.

☐ Richtig☐ Falsch

Hören 3

A1

A1 Hören 3

Was ist richtig?

Kreuzen Sie an: ☐ a, ☐ b oder ☐ c.

Sie **hören** jeden Text **zweimal**.

11 Wann kommt Lisa nach Hause?

- ☐ a Um 15.30 Uhr
- ☐ b Um 16.00 Uhr
- ☐ c Um 17.00 Uhr

12 Wie ist die neue Telefonnummer?

- ☐ a 43 35 67 78
- ☐ b 42 35 67 78
- ☐ c 43 35 57 78

13 Wann möchte Frau Hausknecht kommen?

- ☐ a Am Mittwochvormittag
- ☐ b Am Mittwochnachmittag
- ☐ c Am Donnerstagvormittag

14 Wohin muss Moni?

- ☐ a Zum Flughafen
- ☐ b In die Autowerkstatt
- ☐ c Zum Bahnhof

15 Was soll der Mann noch einkaufen?

- ☐ a Obst und Gemüse
- ☐ b Salat und Fisch
- ☐ c Brot und Schokolade



B Aufgaben zur Fertigkeit Lesen A1

Die Einheit Lesen hat drei Teile: Lesen 1, Lesen 2 und Lesen 3. In der Prüfung haben Sie dafür ca. 25 Minuten Zeit. Sie lesen kurze Briefe, Anzeigen, Mitteilungen, etc.

Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben, lesen Sie dann den Text / die Texte dazu.

Markieren Sie die richtige Lösung. Übertragen Sie zum Schluss Ihre Lösungen auf den **Antwortbogen**. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Tipp: Auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, **markieren Sie bei jeder Aufgabe eine Lösung**.

Alles klar? Dann geht es los. Viel Glück!

Startzeit _____

A1 Lesen 1

Lesen Sie die beiden Texte und die Sätze 1–5.

Kreuzen Sie an: ☐ Richtig oder ☐ Falsch?

Beispiel

o Theresa wohnt in Hamburg

☒ Richtig

☐ Falsch

Liebe Marianne, lieber Michael,
vielen Dank für Eure Einladung nach Hamburg.
Ich war noch nie in Hamburg und komme sehr gern.
Das Wochenende 12./13. Juli passt sehr gut.
Ihr wisst ja, ich habe einen kleinen Hund. Darf ich den
mitbringen? Wenn Ihr das nicht möchtet, ist das kein
Problem. Dann bringe ich ihn zu meiner Nachbarin.
Sie nimmt ihn gern.
Ich habe die Fahrkarte schon gekauft, mein Zug ist am
Samstag, 12. Juli, um 12.46 Uhr in Hamburg.
Ich freue mich sehr auf Euch.
Liebe Grüße
Eure Theresa



1 Theresa hat einen kleinen Hund.

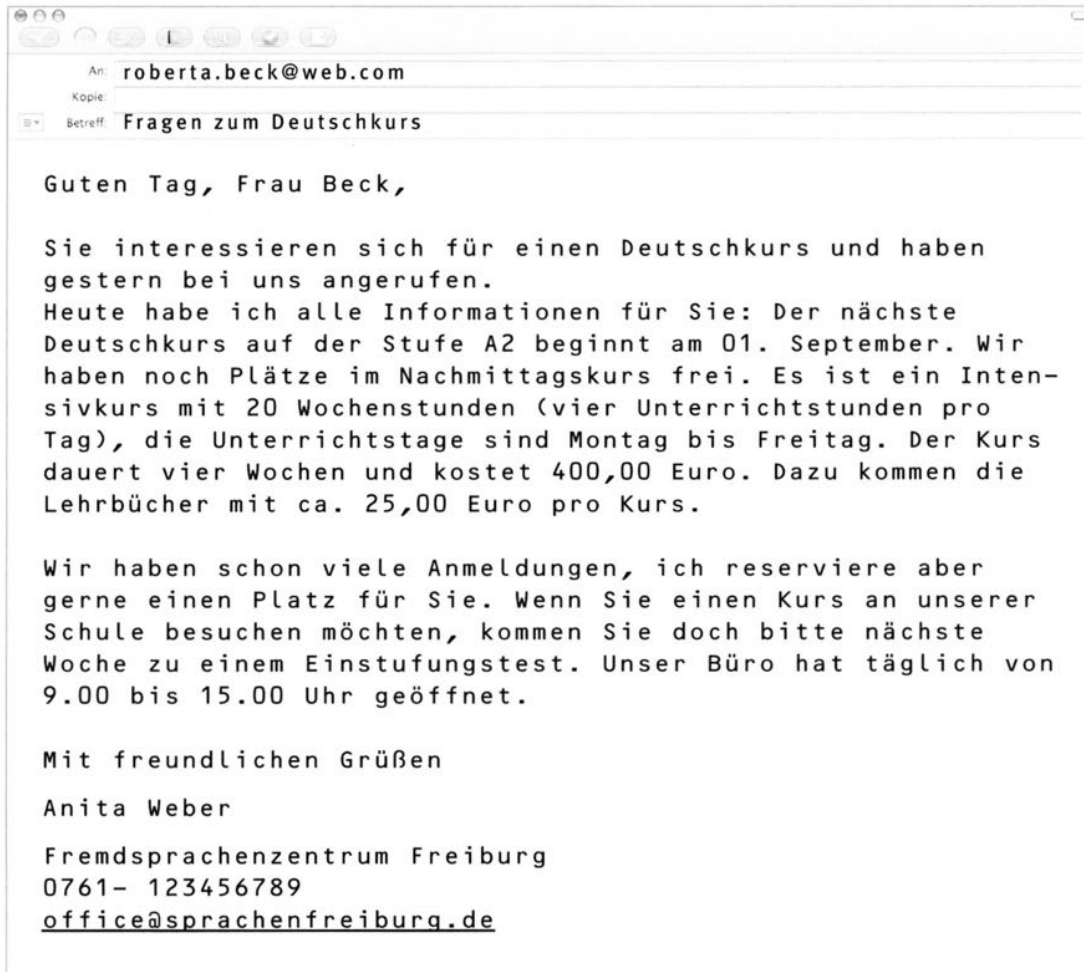
☒ Richtig

☐ Falsch

2 Der Zug fährt um 12.46 Uhr.

☒ Richtig

☐ Falsch



- | | | | |
|---|--|--|---------------------------------------|
| 3 | Der nächste Deutschkurs beginnt in vier Wochen. | <input type="button" value="Richtig"/> | <input type="button" value="Falsch"/> |
| 4 | Der Deutschkurs kostet 400,00 Euro. | <input type="button" value="Richtig"/> | <input type="button" value="Falsch"/> |
| 5 | Der Deutschkurs findet jeden Tag von 9.00 bis 15.00 Uhr statt. | <input type="button" value="Richtig"/> | <input type="button" value="Falsch"/> |

A1 Lesen 2

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 6–10.

Welche Anzeige ist interessant für Sie? Wo finden Sie die Informationen?

Kreuzen Sie an: ☐ a oder ☐ b.

Beispiel:

- ☐ Sie möchten einen Sprachkurs machen.

Sprachen lernen mit Spaß

Deutsch

Englisch

Individualunterricht und Kleingruppen

Einstieg jederzeit

Tel. 069-978564231

www.sprachenspass.com

☒ a www.sprachenspass.com

Transit Text

Deutsch Englisch

Spanisch

Übersetzungen aller Art
schnell und günstig

069-565333111

www.transittext.de

☐ b www.transittext.de

Alles klar? Dann geht es los. Viel Glück!

- 6 Sie möchten mit Freunden Ferien in Österreich machen. Sie mögen keine Hotels.

Top Angebot Kärnten

Ruhige Lage, Seenähe

Ferienhaus 4-5 Personen, gute Ausstattung,
2 Schlafzimmer, 1 Kinderzimmer, Bad und sep.
WC, Küche, Esszimmer, schöner Garten,
Terrasse

€ 400,00 pro Woche + Endreinigung

☐ a Top Angebot Kärnten

Last-Minute in Kärnten

All-inclusive Seehotel

3-Sterne-Haus, 250 Betten, familienfreundlich,
Minigolf, Schwimmbad, Hotelbar, 2 Restaurants

7 Nächte pro Person ab € 515,00

☐ b Last-Minute in Kärnten

- 7 Sie haben sich beim Sport den Fuß verletzt.

Neosolen

Hilft bei Kopfschmerzen und Erkältungsbeschwerden
wie Schnupfen, Fieber, Gliederschmerzen

☐ a Neosolen

Fitaben

zur Behandlung bei Knochenbrüchen, Sportverletzungen,
Muskelschmerzen und Schnittwunden

☐ b Fitaben

8 Ihr Auto ist kaputt. Sie suchen eine Werkstatt.

Auto Begmann

Service und Reparatur
Alle Fabrikate
Montag–Samstag
Krennerstr. 106
Tel. 089-98765432

KFZ-Handel

Suche laufend PKW, alle Fabrikate, auch Unfall,
für Export, faire Bezahlung
Tel. 0171-5006008

☐ a Auto Begmann

☐ b KFZ-Handel

9 Sie möchten Ihren Geburtstag mit Freunden und Kollegen in einem italienischen Restaurant feiern.

Neu Neu Pizza Franco Neu Neu

Pizza und Pasta
Angebote im Juli
Montag Spezial jede Pizza 3,50 €
Samstag Spezial jede Pasta 4,00 €
inkl. 1 Softgetränk
Lieferservice Tel. 888777666
Bestellung online www.pizzafranco.de

Pizzeria La Dolce Vita

Genießen Sie die klassisch italienische Küche und
herzhafte Pizzas aus dem Steinofen. Sitzen Sie bei
schönem Wetter in unserem herrlichen Garten.
Für Feste und Feiern bis 30 Personen steht Ihnen
ein stilvoller Nebenraum zur Verfügung.
Täglich 11.30–24.00 Uhr
Berliner Str. 106 Tel. 089/222444

☐ a Pizza Franco

☐ b Pizzeria La Dolce Vita

10 Sie haben Zahnschmerzen und suchen einen Zahnarzt.

Zahnarztpraxis Dr. Beate Mailinger

Moderne Zahnheilkunde
Laserbehandlung
Professionelle Zahnreinigung
Implantate
Alle Kassen
Sprengerstr. 10 81347 München
Tel. 089-344566

Dr. Martin Springer Zahnarzt

Facharzt für Kinderzahnheilkunde, Vorsorge,
Beratung, Behandlung, Tagesklinik
Müllerhofstr. 25 80578 München
Tel. 089-345211

☐ a Zahnarztpraxis Dr. B. Mailinger

☐ b Zahnarzt Dr. M. Springer

A1 Lesen 3

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 11–15.

Kreuzen Sie an: ☐ Richtig oder ☐ Falsch?

Beispiel:

o Am **Bahnhof**

Saisonstart für den Badebus

Der Badebus zum Kohlhamer See fährt wieder.

Abfahrt Bahnhof Mühlhof.

Hinfahrt ab 10.00 Uhr im 40-Minuten-Takt.

Letzte Rückfahrt um 19.00 Uhr.

Sa., So., Feiertag. Nur bei schönem Wetter.

Sie können die ganze Woche mit dem Badebus an den Badesee fahren.

☐ Richtig☒ Falsch

Alles klar? Dann geht es los. Viel Glück!

11 An der Tür von einem **Geschäft**

Liebe Kunden!

Wir machen Betriebsferien vom 01. bis 30. August.

Am 03. September sind wir wieder für Sie da.

Schöne Ferien und bis dahin

Ihre Jrmtraud und Walter Wagner

Sie können hier erst wieder am 03. September einkaufen.

☐ Richtig☐ Falsch12 An der Tür von einem **Restaurant**

Öffnungszeiten Di–So 11–24.00 Uhr

Warme Küche 11.30–14.00 Uhr, 17.30–22.00 Uhr

Montag Ruhetag!

Am Montag darf man in diesem Restaurant nicht sprechen.

☐ Richtig☐ Falsch

13 Am/Im *Hauseingang*

Wegen einer Reparaturmaßnahme an der Heizung wird das Wasser morgen, Dienstag, 4. Dezember, von 9.00–12.00 Uhr abgestellt. Wir bitten um Ihr Verständnis.
Ihre Hausverwaltung

Am 4. Dezember gibt es vormittags kein Wasser.

Richtig

Falsch

14 Am *Museum* / In der *Zeitung*

„Junge Kunst aus Afrika“ – Verlängerte Öffnungszeiten!
Wegen des großen Erfolgs der Ausstellung „Junge Kunst aus Afrika“ verlängern wir unsere Öffnungszeiten.
Zusätzliche Abendöffnung: Freitag, Samstag und Sonntag bis 24.00 Uhr!!!
Zentrum für junge Kunst am Schillerplatz, tägl. ab 9.00 Uhr
Kartenverkauf ab 8.30 Uhr

Am Wochenende kann man die Ausstellung auch schon um 8.30 Uhr besuchen.

Richtig

Falsch

15 An einem *Geschäft*

Alles muss raus!

Großer Sonderverkauf vom 08.–16. März
Markenmode Damen 50–70 %
Markenmode Herren 50–70 %
Kindermode 60 %
und weitere Sonderangebote

In diesem Geschäft sind die Preise in der Woche vom 08. – 16. März sehr reduziert.

Richtig

Falsch

Endzeit _____

C Aufgaben zur Fertigkeit Schreiben A1

Die Einheit Schreiben hat zwei Teile: Schreiben 1 und Schreiben 2. In der Prüfung haben Sie dafür ca. 20 Minuten Zeit. Aufgabe: Sie füllen ein Formular aus und schreiben einen Text oder eine kurze Mitteilung. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Lesen Sie die Aufgaben vor dem Schreiben gut durch. Übertragen Sie zum Schluss die Lösungen in den **Antwortbogen**.

Tipp: Auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, **füllen Sie das Formular aus und schreiben Sie auf jeden Fall einen Text.**

Viel Glück!

Startzeit _____

A1 Schreiben 1

Ihre Nachbarin Roberta Beck möchte sich zu einem Deutschkurs auf der Niveaustufe A2 anmelden. Sie interessiert sich für einen Intensivkurs am Nachmittag. Sie hat nur im September Zeit. Die Kursgebühren möchte sie bar bezahlen. Von der Sprachschule hat sie ein Anmeldeformular bekommen. In dem Formular fehlen fünf Informationen. Bitte helfen Sie Ihrer Nachbarin und schreiben Sie die Informationen in das Formular.

Fremdsprachenzentrum Freiburg Kursanmeldung

Name: Beck (0)

Vorname: _____ (1)

Adresse: Goethestr. 2
79120 Freiburg

Telefon: 0761-239682

E-Mail: roberta.beck@web.com

Sprache: ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Französisch
Niveaustufe: _____ (2)

Kursart: ☒ Intensivkurs ☐ Extensivkurs

Kurszeit: ☐ vormittags ☐ nachmittags ☐ abends (3)

Kursbeginn (Monat): _____ (4)

Bezahlung: ☐ per Überweisung ☐ per Kreditkarte
☐ bar bei Kursbeginn (5)

Datum: 25. Juni 2...

Unterschrift: Roberta Beck

- Sie haben eine neue Wohnung.
- Sie machen eine Party.
- Ihr Freund / Ihre Freundin soll nichts zum Essen mitbringen.

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Endzeit _____

D Aufgaben zur Fertigkeit Sprechen A1

Die Einheit Sprechen hat drei Teile:

Sprechen 1: Sich vorstellen und in einfachster Form wichtige Informationen zur eigenen Person geben. Außerdem fragt Sie der Prüfer nach einer Nummer (z.B. Telefon-, Hausnummer) und Sie sollen etwas buchstabieren.

Sprechen 2: Zu zwei bekannten Alltagsthemen (z.B. Familie, Einkaufen) um einfache Informationen bitten und Informationen geben.

Sprechen 3: Zu zwei Handlungskarten Bitten formulieren und auf Bitten reagieren.

In der Prüfung haben Sie dafür ca. 15 Minuten Zeit (Teil 1 ca. 3 Minuten, Teil 2 und 3 je ca. 4 Minuten). Die mündliche Prüfung machen Sie in einer Gruppe. Sie sind maximal vier Teilnehmer.

Tipp: Formulieren Sie **ganz einfache Sätze** (Mein Name ist ..., Ich komme aus ...), **Fragen** (Machen Sie gern Sport?), **Bitten** (Kann ich bitte ein Glas Wasser haben?) und **Antworten**. **Fragen Sie nach**, wenn Sie etwas nicht verstanden haben bzw. **bitten Sie um Wiederholung**.

Viel Glück!

Startzeit _____

A1 Sprechen 1

Sich vorstellen.

Name?

Alter?

Land?

Wohnort?

Sprachen?

Beruf?

Hobby?

Sprechen 2

A1

A1 Sprechen 2

Um Informationen bitten und Informationen geben.






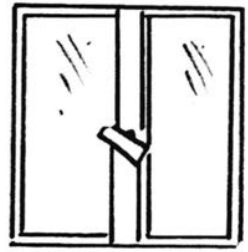






| | | |
|---|--|--|
| <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Tagesablauf</p> <p>Wecker</p> | <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Tagesablauf</p> <p>Frühstück</p> | <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Tagesablauf</p> <p>Deutschkurs</p> |
| <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Tagesablauf</p> <p>Abend</p> | <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Tagesablauf</p> <p>Arbeit</p> | <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Tagesablauf</p> <p>Bett</p> |
| <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Wohnen</p> <p>Wohnung</p> | <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Wohnen</p> <p>Fernseher</p> | <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Wohnen</p> <p>Miete</p> |
| <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Wohnen</p> <p>Einkaufen</p> | <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Wohnen</p> <p>Lage</p> | <p>A1 Sprechen Teil 2 Thema: Wohnen</p> <p>Balkon</p> |

A1

Sprechen 3

A1 Sprechen Teil 3

Bitten formulieren und darauf reagieren.

| | | |
|---|---|---|
| <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  | <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  | <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  |
| <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  | <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  | <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  |
| <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  | <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  | <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  |
| <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  | <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  | <p>A1 Sprechen Teil 3</p>  |

Endzeit _____

Geschafft! ☺ Herzlichen Glückwunsch!

Antwortbogen

A1

Familienname _____

Vorname _____

Hören

Teil 1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | a | b | c |
| 2 | a | b | c |
| 3 | a | b | c |
| 4 | a | b | c |
| 5 | a | b | c |
| 6 | a | b | c |

Teil 2

| | | |
|----|---------|--------|
| 7 | Richtig | Falsch |
| 8 | Richtig | Falsch |
| 9 | Richtig | Falsch |
| 10 | Richtig | Falsch |

Teil 3

| | | | |
|----|---|---|---|
| 11 | a | b | c |
| 12 | a | b | c |
| 13 | a | b | c |
| 14 | a | b | c |
| 15 | a | b | c |

Lesen

Teil 1

| | | |
|---|---------|--------|
| 1 | Richtig | Falsch |
| 2 | Richtig | Falsch |
| 3 | Richtig | Falsch |
| 4 | Richtig | Falsch |
| 5 | Richtig | Falsch |

Teil 2

| | | |
|----|---|---|
| 6 | a | b |
| 7 | a | b |
| 8 | a | b |
| 9 | a | b |
| 10 | a | b |

Teil 3

| | | |
|----|---------|--------|
| 11 | Richtig | Falsch |
| 12 | Richtig | Falsch |
| 13 | Richtig | Falsch |
| 14 | Richtig | Falsch |
| 15 | Richtig | Falsch |

Schreiben

Teil 1

| | |
|---|-------|
| 1 | _____ |
| 2 | _____ |
| 3 | _____ |
| 4 | _____ |
| 5 | _____ |

Vom Prüfer auszufüllen !

Teil 2

| Die Aufgabe ist | voll erfüllt | teilweise erfüllt | nicht erfüllt |
|--------------------------|--------------|-------------------|---------------|
| Inhaltspunkt 1 | 3 | 1,5 | 0 |
| Inhaltspunkt 2 | 3 | 1,5 | 0 |
| Inhaltspunkt 3 | 3 | 1,5 | 0 |
| Kommunikative Gestaltung | 1 | 0,5 | 0 |

Ergebnis
Schriftliche Prüfung

Vorname _____

Schreiben Sie Ihren Text hier (ca. 30 Wörter).

24 | vierundzwanzig

Fertigkeitstraining für die Prüfung *Start Deutsch 2*

Zum Training

Das Training besteht aus Aufgaben zu den Fertigkeiten

- Hören
- Lesen
- Schreiben
- Sprechen

auf der Niveaustufe A2.

Die Aufgaben entsprechen den Aufgaben in der Prüfung.

Tipps zur Durchführung

- Bitte achten Sie auf die Zeitangaben. Diese Zeit steht den Lernenden in der Prüfung für die Lösung der einzelnen Prüfungsteile zur Verfügung:

| | |
|---|----------------|
| Fertigkeit Hören: | ca. 20 Minuten |
| Fertigkeit Lesen: | ca. 20 Minuten |
| Fertigkeit Schreiben: | ca. 25 Minuten |
| Fertigkeit Sprechen: | ca. 15 Minuten |
| Übertragen der Lösungen auf den Antwortbogen: | ca. 10 Minuten |
- Lassen Sie Ihre Lernenden notieren, wie lange sie für die Lösung der Aufgaben gebraucht haben (Startzeit und Endzeit). Ausnahme: die Übungen zur Fertigkeit Hören. Hier ist die Zeit durch das Abspielen der Hörtexte vorgegeben.
- Stellen Sie vor dem Lösen der Aufgabe sicher, dass die Lernenden die Aufgabenstellung verstanden haben.
- Arbeiten Sie auch mit den Antwortbogen. Es ist wichtig, dass sich Ihre Lernenden an den Umgang damit gewöhnen und lernen, die Zeit einzuschätzen, die sie für die Übertragung der Lösungen brauchen.

Tipps zur Nachbereitung

- Vergleichen Sie die Ergebnisse mit dem Lösungsschlüssel. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für eine ausführliche Nachbesprechung und eine möglichst individuelle Erfolgs- bzw. Fehleranalyse: Was hat beim Lösen der Aufgabe geholfen? Was war schwierig? Besprechen Sie die Aufgaben und Lösungen Schritt für Schritt. Stellen Sie Lernenden, die insbesondere Schwierigkeiten bei den Aufgaben zur Fertigkeit Hören hatten, bitte die Transkription der Hörtexte zur Verfügung, damit Sie/sie anhand der Texte vergleichen können, wo eventuelle Fehlerquellen (Verständnisprobleme, Missverständnisse, etc.) lagen.
- Lösen Sie die Aufgaben bei Bedarf noch einmal gemeinsam.

Lösungsstrategien

Siehe hierzu bitte S. 4ff.

A Aufgaben zur Fertigkeit Hören A2

Die Einheit Hören hat drei Teile: Hören 1, Hören 2 und Hören 3. In der Prüfung haben Sie dafür ca. 20 Minuten Zeit.

Aufgabe: Kurze Anweisungen, Informationen, Preise, Zahlen und Zeitangaben verstehen.

Sie hören Telefonansagen, Informationen aus dem Radio und ein Gespräch.

Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben, **hören** Sie dann den Text dazu.

Übertragen Sie am Ende Ihre Lösungen auf den **Antwortbogen**.

Tipp: Auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, **schreiben Sie bei jeder Aufgabe eine Antwort.**



A2 Hören 1

Sie hören fünf Ansagen am Telefon. Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.

Ergänzen Sie die Telefon-Notizen. Sie **hören** jeden Text **zweimal**.

Alles klar? Dann geht es los. Viel Glück!

Beispiel Lösung: 13.00 Uhr

0

Müller

Termin verschieben

auf: 13.00 Uhr



3

Tante Karin

Telefonnummer von Frau Berger



1

Schneiderei Gomez

Vorschlag für Anprobe

Tag: _____



4

Firma Bauer & Söhne

Wann erreichbar?

Montag–Donnerstag: _____



2

Autohaus Schneider

Neue Bremsen

Kosten: _____



5

Andi

Warten –

wie lange noch?

A2 Hören 2

Sie hören fünf Informationen aus dem Radio.
Zu jedem Text gibt es eine Aufgabe.
Kreuzen Sie an: ☐ a, ☐ b oder ☐ c.
Sie **hören** jeden Text **einmal**.
Viel Glück!

Beispiel

o Wo sind Personen auf der Fahrbahn?

- ☐ a In München
- ☐ b In Stuttgart
- ☒ c Zwischen Günzburg und Ulm

6 Warum gibt es Stau auf der A3?

- ☐ a Wegen einer Baustelle
- ☐ b Wegen eines Unfalls
- ☐ c Wegen eines Fahrzeugs

7 Warum gibt es für eine Familie aus Schönheim eine böse Überraschung?

- ☐ a Ein Feuer hat ihr Haus zerstört.
- ☐ b Die Feuerwehr hat eine halbe Million Euro verbrannt.
- ☐ c Die Nachbarn machen Urlaub.

8 Was möchte die Mehrheit der Deutschen?

- ☐ a einheitliche Bundesländer
- ☐ b einheitliche Feiertage
- ☐ c einheitliche Umfragen

9 Was sollen die Besucher des Sommerfestivals nicht?

- ☐ a Zum Olympiapark kommen
- ☐ b Zum Sommerfestival kommen
- ☐ c Mit dem Auto kommen

10 Wie wird das Wetter übermorgen?

- ☐ a sommerlich heiß
- ☐ b sonnig und wolkig
- ☐ c regnerisch

25

26

27

28

29

30



A2 Hören 3

Sie hören ein Gespräch.
Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben.
Ordnen Sie zu und notieren Sie den Buchstaben.
Sie **hören** den Text **zweimal**.
Viel Glück!

Wer macht was?

Beispiel

☐ Stefans Bruder Lösung: ☒ Wohnzimmer

| Person | 0 Stefans Bruder | 11 Tochter (ich) | 12 Nachbar | 13 Firma | 14 Traudel und Walter | 15 Mutter |
|--------|-------------------------------|-------------------------------|----------------------|--------------------|---------------------------------------|---------------------|
| Zimmer | a | | | | | |

- ☒ Wohnzimmer
- ☐ Kinderzimmer
- ☐ Keller
- ☐ Schlafzimmer
- ☐ Küche
- ☐ Badezimmer
- ☐ obere Etage
- ☐ Gästezimmer
- ☐ Garten

B Aufgaben zur Fertigkeit Lesen A2

Die Einheit Lesen hat drei Teile: Lesen 1, Lesen 2 und Lesen 3. In der Prüfung haben Sie dafür ca. 20 Minuten Zeit.

Sie lesen kurze Texte, Briefe, Anzeigen, Hinweise, etc.

Zu jedem Text gibt es fünf Aufgaben.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben, lesen Sie dann den Text / die Texte dazu.

Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Übertragen Sie am Ende Ihre Lösungen in den **Antwortbogen**.

Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Tipp: Auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, **kreuzen Sie bei jeder Aufgabe eine Lösung an**.

Viel Glück!

Startzeit _____

A2 Lesen 1

Sie sind in einem Möbelhaus und suchen Einrichtungsgegenstände.

Lesen Sie die Aufgaben 1–5 und die Informationstafeln im Möbelhaus (S. 30). Wohin gehen Sie?

Kreuzen Sie an: ☐ a, ☐ b oder ☐ c.

Beispiel

o Sie suchen Gardinen.

☐ a Erdgeschoss

☒ b 3. Stock

☐ c anderes Stockwerk

3 Sie suchen eine Schreibtischlampe.

☐ a 1. Stock

☐ b 3. Stock

☐ c anderes Stockwerk

1 Sie suchen einen Schreibtisch.

☐ a 1. Stock

☐ b 2. Stock

☐ c anderes Stockwerk

4 Sie suchen Weingläser.

☐ a 4. Stock

☐ b Erdgeschoss

☐ c anderes Stockwerk

2 Sie suchen eine Waschmaschine.

☐ a 3. Stock

☐ b 4. Stock

☐ c anderes Stockwerk

5 Sie suchen ein Sofa.

☐ a 3. Stock

☐ b 2. Stock

☐ c anderes Stockwerk

Wohnwelten

4

**Badstudio**

Badmöbel, Badtextilien, Badzubehör

Küchenstudio

Einbauküchen, Küchenzeilen, Haushaltsgeräte, Esszimmertische, Esszimmerstühle, Planung

3

Schlafstudio

Schlafzimmer, Schranksysteme, Kommoden, Bettsysteme, Einzelbetten, Schlafsofas, Matratzen

Heimtextilien

Tischwäsche, Bettwäsche, Gardinen, Stoffe, Teppiche

2

Wohnstudio

Sofastudio, Polstergruppen, Sitzlandschaften, Sessel

Schranksysteme, Regalsysteme, Couchtische

Designstudio

WC

1

Mitnahmemarkt

Kleinformel

Bürowelt

Drehstühle, Computertische, Schreibtische, Aktenschränke

Leuchtenstudio

Außenbeleuchtung, Lichtsysteme, Wandleuchten, Stehleuchten, Deckenleuchten, Tischleuchten

EG

Gartenstudio

Gartenmöbel, Gartentechnik, Markisen

Haushalt

Glas und Porzellan, Geschirr, Alles fürs Kochen, Bilder/Rahmen, Accessoires, Blumenshop

Schnäppchenmarkt

WC

A2 Lesen 2

Lesen Sie den Text (S. 32) und die Aufgaben 6–10.
Sind die Aussagen ☐ Richtig oder ☐ Falsch? Kreuzen Sie an.

Beispiel

o Man muss überall auf der Welt Trinkgeld geben.

☐ Richtig☒ Falsch

6 In Dänemark gibt man kein Trinkgeld.

☐ Richtig☐ Falsch

7 Das Trinkgeld bekommt normalerweise der Chef / die Chefin.

☐ Richtig☐ Falsch

8 Man sollte Trinkgeld in ausländischer Währung nicht in Münzen geben, sondern in Scheinen.

☐ Richtig☐ Falsch

9 In Deutschland und Österreich lässt man das Trinkgeld in Restaurants einfach auf dem Tisch liegen.

☐ Richtig☐ Falsch

10 Wenn man per Kreditkarte bezahlt, sollte man das Trinkgeld immer mit auf die Rechnung setzen lassen.

☐ Richtig☐ Falsch

Reisetipps: Ein Dollar für den Kellner

Trinkgeld ist eine Frage des guten Tons. Doch wer bekommt es und wie viel Trinkgeld ist üblich? Rechtzeitig zur Feriensaison eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Regeln.

Generell gilt: Eine Trinkgeldpflicht gibt es nicht, aber jeder freut sich über ein kleines Dankeschön für guten Service. Ausnahme: Dänemark. Dort ist Trinkgeld gänzlich unüblich. In Japan und China hat das Trinkgeld ebenfalls keine Tradition und gilt eher als Beleidigung. Trinkgeld ist dort ausschließlich in Touristenregionen bekannt und sollte sehr diskret übergeben werden.

In Japan ist ein kleines Geschenk besser als Geld. In USA und Kanada dagegen sollte man immer ein Trinkgeld geben, denn die Löhne im Servicebereich sind sehr gering.

Trinkgeld gibt man für persönliche Dienstleistungen. Im Restaurant bekommen es die Kellner/innen, im Hotel die Kofferträger, Zimmermädchen und Barkeeper. Üblich ist es auch für Taxifahrer/innen. Stadt-, Reise- und Museumsführer/innen freuen sich ebenfalls über ein kleines Extrahonorar. Überall verboten ist es für Flugpersonal.

Wer bekommt wie viel? In fast allen Ländern rundet man im Taxi auf den vollen Betrag auf. In Restaurants sind 10 bis

15% des Rechnungsbetrags üblich, auch wenn das Trinkgeld in der Rechnung bereits enthalten ist.

Kofferträger und Pagen bekommen umgerechnet einen Euro bzw. 1–2 Dollar pro Gepäckstück, Zimmermädchen im Hotel einen Euro bzw. 1–2 Dollar pro Tag.

Keine große Freude bereitet man mit Münzen in ausländischer Währung, weil die Banken in der Regel nur Geldscheine, aber keine Münzen umtauschen. Dollarnoten (die es ab 1 Dollar gibt), sind überall auf der Welt willkommen.

Wie übergibt man das Trinkgeld? In der Regel persönlich. In südlichen Ländern lässt man das Trinkgeld in Restaurants einfach auf dem Tisch liegen. In Deutschland und Österreich rundet man beim Bezahlen der Rechnung auf (z.B. „Machen Sie 15 Euro!“) oder man bezahlt den Rechnungsbetrag passend inkl. Trinkgeld und sagt „Stimmt so.“

In großen Hotelanlagen werden Trinkgeld-Boxen immer beliebter. Das gesammelte Geld teilen die Angestellten untereinander auf. Ein wichtiger Hinweis zum Schluss: Bei Bezahlung per Kreditkarte sollte man das Trinkgeld nicht auf die Rechnung setzen lassen. Es muss versteuert werden und kommt beim Personal in der Regel nicht an. Besser also, man gibt es direkt.

A2 Lesen 3

Lesen Sie die Anzeigen **a** bis **h** (S. 34) und die Aufgaben 11–15.

Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Schreiben Sie hier den Buchstaben X.

Beispiel

- o Sie suchen einen Job, haben aber nur am Wochenende Zeit.

Lösung: Anzeige **a**

| Situation | 0 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|-----------|---|----|----|----|----|----|
| Anzeige | a | | | | | |

- 11** Mit Ihrem Computer stimmt etwas nicht. Es ist Samstagabend und Sie müssen bis Montag eine Arbeit fertig machen.

- 12** Sie sind Bauingenieur und suchen eine Stelle.

- 13** Sie schreiben gern Briefe und suchen eine Nebenbeschäftigung.

- 14** Ihr Sohn möchte eine Lehre machen. Er hat noch keinen Ausbildungsplatz.

- 15** Sie studieren, sind sportlich und müssen Ihr Studium finanzieren.

a

Bäckerei Mozart
sucht Aushilfe für Verkauf
Samstag und Sonntag
Gute Bezahlung
Tel. 18 18 60 66

b

Sie fahren gern Rad?
Kurierdienst sucht Mitarbeiter
Mo.–Fr., stundenweise,
freie Zeiteinteilung möglich
Rufen Sie uns an: Tel. 44 45 78

c

Fahrräder
City – Trekking – Mountain
Große Auswahl
Gebrauchtmarkt Radl Hermann
Klopstockstr. 20, tägl. 11–17 Uhr

d

Sekretärin gesucht
Festanstellung
Kanzlei Bertram
Frau Fischer Tel. 760 22 76

e

Probleme mit dem Computer?
Komme zu Ihnen nach Hause
Auch am Wochenende
Tel. 0176 – 345 67 81

f

Lehrstelle frei
Metzgerei Fischer
Tel. 42 80 64 01
metzger.fischer@t-online.de

g

Schreibarbeiten zu vergeben
vor allem Korrespondenz
ca. 10 Std./Woche
Privat, kein Büro vorhanden
Tel. 88 02 54 31

h

Computer-Doktor
sucht freie Mitarbeiter
Top-Verdienst
Tel. 24 26 28 30

Endzeit _____

C Aufgaben zur Fertigkeit Schreiben A2

Die Einheit Schreiben hat zwei Teile: Schreiben 1 und Schreiben 2. In der Prüfung haben Sie dafür ca. 25 Minuten Zeit.

Aufgabe: Sie füllen ein Formular aus und schreiben eine kurze Mitteilung.

Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Lesen Sie die Aufgaben vor dem Schreiben gut durch.

Übertragen Sie am Ende Ihre Lösungen auf den **Antwortbogen**.

Tipp: Auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, **füllen Sie das Formular aus und schreiben Sie auf jeden Fall einen Text.**

Viel Glück!

Startzeit _____

A2 Schreiben 1

Ihre Nachbarin Irina Petrowa möchte ihrer Kollegin Anne eine Freude machen. Anne macht drei Wochen Urlaub an der Nordsee und hat Geburtstag. Irina möchte ihr Blumen schicken. Im Internet hat sie einen Online-Blumenversand gefunden und bittet Sie um Hilfe beim Bestellformular. Es fehlen noch fünf Informationen.

Bitte schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular (S. 36).

Liebe Irina,
hier ist für alle Fälle meine Urlaubsadresse:
Anne Fuchs
c/o Pension Meerblick
Waldstr. 10
25826 St. Peter Ording
Meine Handynr. hast du ja.
Dir auch eine schöne Zeit!
Liebe Grüße
Anne

nicht vergessen!
18. Juni Anne Geburtstag!!!
Ferien Nordsee



Geburtsstagsgruß bunt Art.Nr. 2456

Klein € 18,95 inkl. Mwst. zuzügl. Versandkosten € 4,99

Mittel € 24,95 inkl. Mwst. zuzügl. Versandkosten € 4,99

Groß € 29,95 inkl. Mwst. zuzügl. Versandkosten € 4,99

Flower Power Online-Shop www.flowerpower-versand.de**Ihre Bestellung****Auftraggeber**

| | |
|---------|--------------------------------------|
| Name | <input type="text" value="Petrova"/> |
| Vorname | <input type="text" value="Irina"/> |
| Firma | <input type="text"/> |

Adresse

| | |
|-------------|---|
| Straße, Nr. | <input type="text" value="Lessingstr. 10"/> |
| PLZ, Ort | <input type="text" value="50407 Köln"/> |

| | |
|-----------------------|--|
| E-Mail-Adresse | <input type="text" value="ipetrova@mail.net"/> |
|-----------------------|--|

Empfänger

| | |
|---------|--|
| Name | <input type="text" value="Fuchs"/> |
| Vorname | <input type="text" value="Anne"/> |
| Firma | <input type="text" value="c/o Pension Meerblick"/> |

0

Empfangsadresse

| | |
|-------------|----------------------|
| Straße, Nr. | <input type="text"/> |
| PLZ, Ort | <input type="text"/> |

1

2

| | |
|------------------------------|----------------------|
| Wunschdatum Lieferung | <input type="text"/> |
|------------------------------|----------------------|

3

Artikel

| | |
|---------------|---|
| Bezeichnung | <input type="text" value="Geburtstagsgruß bunt"/> |
| Artikelnummer | <input type="text"/> |
| Anzahl | <input type="text" value="1"/> |
| Größe | <input type="text" value="mittel"/> |
| Preis | <input type="text"/> |
| Versandkosten | <input type="text" value="€ 4,99"/> |

4

5

Bezahlung

☒ Bankeinzug

| | |
|------------------|---|
| Bank; BLZ, Konto | <input type="text" value="Volksbank BLZ 20220000 Kto. 19246851"/> |
|------------------|---|

☐ Kreditkarte

| | |
|--------------------|----------------------|
| Kreditkartennummer | <input type="text"/> |
|--------------------|----------------------|

A2 Schreiben 2

Sie bekommen eine Nachricht von Laura. Sie haben Laura auf einer Party kennengelernt. Sie möchte am Wochenende wandern gehen und fragt, ob Sie mitkommen möchten. Sie haben Besuch von Ihrer Schwester.

Antworten Sie Laura.

Hier finden Sie vier Punkte. Wählen Sie **drei** aus.

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (ca. 40 Wörter).

Vergessen Sie nicht den passenden Anfang und Gruß am Schluss.

Schwester

Dauer

Ort

**Besondere Ausrüstung,
z. B. spezielle Kleidung**

Schreiben 2

A2 Schreiben 2

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper appears to be a standard notebook page or a sheet of stationery. There is no handwriting or other markings on the page.

Endzeit _____

D Aufgaben zur Fertigkeit Sprechen A2

Die Einheit Sprechen hat drei Teile.

Sprechen 1: Sich vorstellen. Außerdem beantworten Sie zwei Zusatzfragen, z.B. nach der Adresse der Firma, bei der Sie arbeiten, oder Ähnliches.

Sprechen 2: Ein Alltagsgespräch zu einem bekannten Thema führen.

Sprechen 3: Etwas aushandeln oder planen. Zu diesem Teil bekommen Sie schriftliche Unterlagen, z.B. Kalender, Einkaufszettel, ...

In der Prüfung haben Sie dafür ca. 15 Minuten Zeit (für jeden Teil ca. 5 Minuten). Die mündliche Prüfung machen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Tipp: Formulieren Sie **einfache Sätze**. **Fragen Sie nach**, wenn Sie etwas nicht verstanden haben bzw. **bitten Sie um Wiederholung**. Haben Sie **keine Angst vor grammatischen Fehlern**, **wichtiger ist die Verständlichkeit**. Die Kommunikation mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin sollte, wenn möglich, nicht abbrechen. Helfen Sie einander, wenn Sie einmal nicht weiterkommen sollten.

Viel Glück!

Startzeit _____

A2 Sprechen 1

Sich vorstellen. (Kandidat/in A und B)

Name?
Alter?
Land?
Wohnort?
Sprachen?
Beruf?
Hobby?

A2 Sprechen 2

Ein Alltagsgespräch führen. (Kandidat/in A und B)

Thema: Reisen

| | |
|---|---|
| <p>A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen</p> <p><i>Waren Sie ...?</i></p> | <p>A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen</p> <p><i>Wann?</i></p> |
| <p>A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen</p> <p><i>Wie oft?</i></p> | <p>A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen</p> <p><i>Wie lange?</i></p> |
| <p>A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen</p> <p><i>Wo?</i></p> | <p>A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen</p> <p><i>Wohin?</i></p> |
| <p>A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen</p> <p><i>...?</i></p> | <p>A2 Sprechen Teil 2 Thema: Reisen</p> <p><i>...?</i></p> |

Sprechen 3

A2

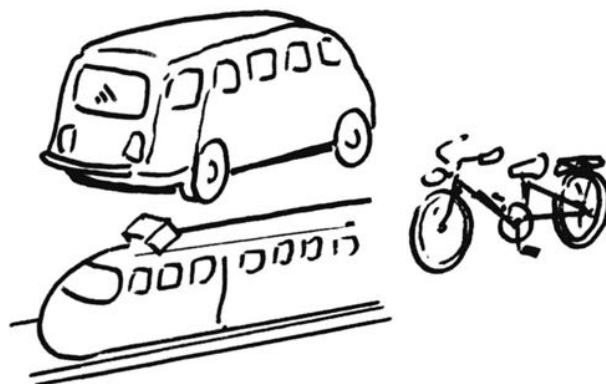
A2 Sprechen 3

Mit dem Partner / der Partnerin etwas planen oder aushandeln (Kandidat/in A).

Sie planen mit Ihrem Deutschkurs (10 Personen) an einem Wochenende einen Ausflug, der einen ganzen Tag dauern soll. Sie wollen früh los und abends wieder zu Hause sein. Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin sind das Organisationskomitee. Wer macht was? Wann machen Sie das? Warum? Warum nicht?



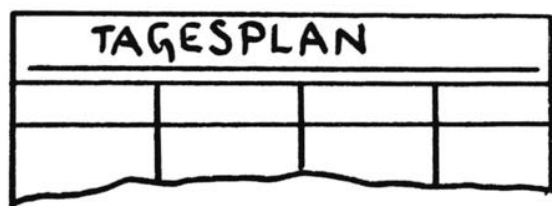
Ein schönes Ausflugsziel aussuchen und festlegen



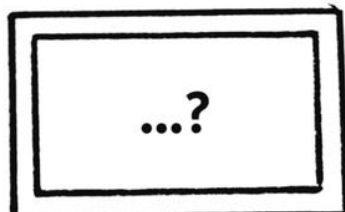
Sich über günstige Fahrtmöglichkeiten informieren



Ein Mittagessen und/oder ein Abendessen in einem Restaurant bestellen



Tagesplan für den Ausflug festlegen (Beginn/Pause/Ende)



Endzeit _____

Geschafft! ☺ Herzlichen Glückwunsch!

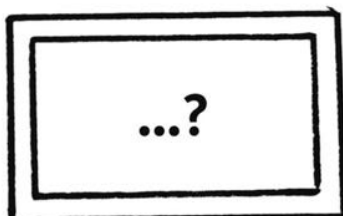
A2 Sprechen 3

Mit dem Partner / der Partnerin etwas planen oder aushandeln (Kandidat/in B).

Sie planen mit Ihrem Deutschkurs (10 Personen) an einem Wochenende einen Ausflug, der einen ganzen Tag dauern soll. Sie wollen früh los und abends wieder zu Hause sein. Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin sind das Organisationskomitee. Wer macht was? Wann machen Sie das? Warum? Warum nicht?



Reiseführer besorgen



Sich informieren, was es am Ausflugsort für Sehenswürdigkeiten gibt (Museum, Schloss, Park, ...)



Tagesplan für den Ausflug erstellen



evtl. Besichtigung/
Führung organisieren



Die Gruppe über alles informieren

Endzeit _____

Geschafft! ☺ Herzlichen Glückwunsch!

Antwortbogen

A2

Familienname _____

Vorname _____

Hören

Teil 1

| | |
|---|-------|
| 1 | _____ |
| 2 | _____ |
| 3 | _____ |
| 4 | _____ |
| 5 | _____ |

Teil 2

| | | | |
|----|---|---|---|
| 6 | a | b | c |
| 7 | a | b | c |
| 8 | a | b | c |
| 9 | a | b | c |
| 10 | a | b | c |

Teil 3

| | | | | | | | | | |
|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 | a | b | c | d | e | f | g | h | i |
| 12 | a | b | c | d | e | f | g | h | i |
| 13 | a | b | c | d | e | f | g | h | i |
| 14 | a | b | c | d | e | f | g | h | i |
| 15 | a | b | c | d | e | f | g | h | i |

Lesen

Teil 1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | a | b | c |
| 2 | a | b | c |
| 3 | a | b | c |
| 4 | a | b | c |
| 5 | a | b | c |

Teil 2

| | | |
|----|---------|--------|
| 6 | Richtig | Falsch |
| 7 | Richtig | Falsch |
| 8 | Richtig | Falsch |
| 9 | Richtig | Falsch |
| 10 | Richtig | Falsch |

Teil 3

| | | | | | | | | | |
|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 11 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |
| 12 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |
| 13 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |
| 14 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |
| 15 | a | b | c | d | e | f | g | h | x |

Schreiben

Teil 1

| | |
|---|-------|
| 1 | _____ |
| 2 | _____ |
| 3 | _____ |
| 4 | _____ |
| 5 | _____ |

Vom Prüfer auszufüllen !

Teil 2

| Die Aufgabe ist | voll erfüllt | teilweise erfüllt | nicht erfüllt |
|--------------------------|--------------|-------------------|---------------|
| Inhaltspunkt 1 | 3 | 1,5 | 0 |
| Inhaltspunkt 2 | 3 | 1,5 | 0 |
| Inhaltspunkt 3 | 3 | 1,5 | 0 |
| Kommunikative Gestaltung | 1 | 0,5 | 0 |

Ergebnis
Schriftliche Prüfung

Vorname _____

Schreiben Sie Ihren Text hier (ca. 30 Wörter).

44 | vierundvierzig

Fertigkeitstraining für die Prüfung Zertifikat Deutsch (B1)

Zum Training

Das Training besteht aus Aufgaben zu den Fertigkeiten

- Lesen
- Sprachbausteine
- Hören
- Schreiben
- Sprechen

auf der Niveaustufe B1.

Die Aufgaben entsprechen den Aufgaben in der Prüfung.

Tipps zur Durchführung

- Bitte achten Sie auf die Zeitangaben. Diese Zeit steht den Lernenden in der Prüfung für die Lösung der einzelnen Prüfungsteile zur Verfügung:

| | |
|---|----------------|
| Fertigkeit Lesen: | ca. 70 Minuten |
| Fertigkeit Sprachbausteine: | ca. 20 Minuten |
| Fertigkeit Hören: | ca. 30 Minuten |
| Fertigkeit Schreiben: | ca. 30 Minuten |
| Fertigkeit Sprechen: | ca. 15 Minuten |
| Übertragen der Lösungen auf den Antwortbogen: | ca. 10 Minuten |
- Lassen Sie Ihre Lernenden notieren, wie lange sie für die Lösung der Aufgaben gebraucht haben (Startzeit und Endzeit). Ausnahme: die Übungen zur Fertigkeit Hören. Hier ist die Zeit durch das Abspielen der Hörtexte vorgegeben.
- Stellen Sie vor dem Lösen der Aufgabe sicher, dass die Lernenden die Aufgabenstellung verstanden haben.
- Arbeiten Sie auch mit den Antwortbogen. Es ist wichtig, dass sich Ihre Lernenden an den Umgang damit gewöhnen und lernen, die Zeit einzuschätzen, die sie für die Übertragung der Lösungen brauchen.

Tipps zur Nachbereitung

- Vergleichen Sie die Ergebnisse mit dem Lösungsschlüssel. Nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit für eine ausführliche Nachbesprechung und eine möglichst individuelle Erfolgs- bzw. Fehleranalyse: Was hat beim Lösen der Aufgabe geholfen? Was war schwierig? Besprechen Sie die Aufgaben und Lösungen Schritt für Schritt. Stellen Sie Lernenden, die insbesondere Schwierigkeiten bei den Aufgaben zur Fertigkeit Hören hatten, bitte die Transkription der Hörtexte zur Verfügung, damit sie anhand der Texte vergleichen können, wo eventuelle Fehlerquellen (Verständnisprobleme, Missverständnisse, etc.) lagen.
- Lösen Sie die Aufgaben bei Bedarf noch einmal gemeinsam.

Lösungsstrategien

Siehe hierzu bitte S. 4ff.

A Aufgaben zur Fertigkeit Lesen ZD (B1)

Die Einheit Lesen hat drei Teile:

Lesen 1: Globalverstehen (ca. 20 Minuten Zeit)

Lesen 2: Detailverstehen (ca. 35 Minuten Zeit)

Lesen 3: Selektives Verstehen (ca. 15 Minuten Zeit)

Sie lesen Texte, Anzeigen, Hinweise, etc.

Insgesamt bearbeiten Sie 20 Aufgaben (1–20). **Für jede Aufgabe** gibt es nur **eine richtige Lösung**. Übertragen Sie am Ende die Lösungen auf den **Antwortbogen**.

Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Tipp: Auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, schreiben Sie zu **jeder Aufgabe eine Lösung**.

Viel Glück!

Startzeit _____

ZD (B1) Lesen 1

Lesen Sie zuerst die 10 Überschriften (A–J). Lesen Sie dann die 5 Texte (1–5) und entscheiden Sie, welcher Text am besten zu welcher Überschrift passt. Sie dürfen jede Überschrift und jeden Text nur einmal verwenden.

Übertragen Sie dann die Lösungen in den Antwortbogen.

- A** Computer ersetzen das aktive Spielen
- B** Nur dunkle Schokolade ist gesund
- C** Immer mehr Väter leiden unter der Familie
- D** Wohnungstausch im Urlaub
- E** Zu wenig Bewegung – Immer mehr Kinder krank
- F** Zu wenig Kinder in den Industrieländern
- G** Schokolade macht dick
- H** Väter haben Angst um die Karriere
- I** Berlin bei Urlaubern sehr beliebt
- J** Unicef untersucht Lage von Kindern

Lösungen

Text 1 Überschrift: _____

Text 2 Überschrift: _____

Text 3 Überschrift: _____

Text 4 Überschrift: _____

Text 5 Überschrift: _____

ZD (B1) Lesen 1

1

Studien zufolge leiden bereits rund 40 Prozent der Schulkinder unter Haltungsschäden. Sie haben Probleme, auf einem Bein zu hüpfen, rückwärts zu gehen oder bei gestreckten Beinen mit den Händen den Boden zu berühren. Schwächen im Bewegungsapparat beeinflussen die jungen Menschen auf vielfältige Art: Übergewicht, Unfälle aus Ungeschicklichkeit, aber auch Rückenbeschwerden oder Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen werden häufig auf mangelnde Bewegung zurückgeführt. Dem gilt es vorzubeugen. Kinder haben eine natürliche Freude an der Bewegung, wenn man sie lässt. Also raus in den Garten, auf den Spielplatz, in den Wald oder zum Sportverein.

2

Naschkatzen atmen auf: Eine neue Studie bestätigt, dass Schokolade wirklich gesund ist. Allerdings schützt nur die dunkle Bitterschokolade vor Herzinfarkten. Milch macht den schönen Nebeneffekt des Naschens wieder zunichte.

3

Noch immer nutzen nur wenige Väter die Möglichkeit, in Elternzeit zu gehen. Viele Männer haben Angst um ihre Karriere. Drei Viertel aller Männer fürchten sich vor Karriereeinbußen, wenn sie sich um die Kinder kümmern. – Experten bescheinigen den Männern allerdings, genauso geeignet für den Job zwischen Wickelkommode und Herd zu sein wie die Frauen. Wenn sie den Schritt raus aus der Arbeit gewagt haben, sind sie zu derselben Fürsorge in der Lage wie Mütter. Und sie sind bei der Betreuung der Kinder genauso gut.

4

Unicef hat die Lage von Kindern in den Industrieländern untersucht. In die Wertung flossen unter anderem die materielle Situation, Gesundheit und Bildung ein. 22 Länder wurden bewertet. Am besten geht es der Studie zufolge den Kindern in den Niederlanden, in Schweden und in Dänemark, die letzten Plätze belegen Großbritannien, USA und Ungarn.

5

Biete Berlin, suche New York - aber nur für kurze Zeit. Der Wohnungstausch für die Urlaubszeit spart Geld und bringt persönliche Kontakte. Einige Internetportale machen den Tausch über Ländergrenzen hinweg möglich. Während ein Urlaub im Hotel den finanziellen Rahmen sprengt, steht die eigene Wohnung während des Urlaubs leer. Ist es da nicht sinnvoller, das eigene Zuhause am Stadtrand von München, im Schwarzwald oder an der Nordsee in den Ferien gegen ein Apartment in Paris oder Sydney zu tauschen? Allerdings müssen die Tauschpartner in Kauf nehmen, dass fremde Personen in ihre Privatsphäre dringen. Dafür gibt es die Unterkunft im Wunscherferienort zum Nulltarif.

ZD (B1) Lesen 2

Lesen Sie zunächst den Zeitungsartikel „Fair zu Natur und Mensch“ und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Mode für Leib und Seele

Noch vor wenigen Jahren galten Mode und Öko als Gegensatzpaar. Nun hat die grüne Welle auch die Laufstege erreicht. Die Zeiten von Jesuslatschen und Jutesack-Kleidern sind längst passé. Immer mehr Designer und Modefirmen setzen auf soziale, umweltfreundliche Produktion, fairen Handel und Öko-Materialien – ohne auf den Glamour-Faktor zu verzichten. Heute fühlt sich ein gutes Gewissen nicht nur gut an, sondern es sieht auch gut aus.

Fair zu Natur und Mensch

Wer ein Kleidungsstück aus 100 Prozent Baumwolle trägt, hat nicht automatisch Natur pur auf der Haut. Denn bei konventionell angebauter Baumwolle werden reichlich Kunstdünger, Fungizide und Insektizide eingesetzt. Nach Recherchen der Umweltorganisation Greenpeace landen für den Rohstoff eines einzigen T-Shirts bis zu 150 Gramm Chemie auf dem Acker. Darunter leiden nicht nur die Böden, sondern auch die Menschen, die darauf arbeiten. Verantwortungsbewusste Textilhersteller kaufen daher zunehmend Bio-Baumwolle (organic cotton) ein – neben vielen kleineren visionären Modelabels wie zum Beispiel *Kuychi* und *Edun*

auch Branchenriesen wie *H&M* und *Hugo Boss*. Allerdings sind selbst bei einer ökologischen Landwirtschaft noch nicht alle Probleme aus der Welt: Baumwollpflanzen sind enorm durstig. Je nach Klimazone werden für ein Kilo des „weißen Goldes“ zwischen 7000 und 20 000 Liter Wasser benötigt.

Bereits im Kommen sind daher andere Naturfasern – zum Beispiel aus Bambus und Hanf. Diese Pflanzen müssen weniger stark bewässert werden. Ehrliche Öko-Mode ist jedoch mehr als grün. Sie berücksichtigt auch das Wohlergehen der Menschen auf den Feldern, in den Textilfabriken und Nähereien.

Viele Modeunternehmen, die mit organischer Baumwolle arbeiten, sind dem gemeinnützigen Verein *TransFair* beigetreten, zum Beispiel die dänische Jeansmarke *Jack und Jones* und die Kreativen der T-Shirt-Labels *Fairliebt* aus Hamburg sowie *Milch* aus Köln.

Kurz gesagt: Fair steht für humane Arbeitsbedingungen ohne Kinderarbeit, für soziale und ökologische Mindeststandards sowie gerechte Löhne und Preise.

ZD (B1) Lesen 2

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an. Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Übertragen Sie die Lösungen in den **Antwortbogen**.

6 Öko-Mode heute

- A ist umweltfreundlich, aber hässlich.
- B ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch schön.
- C gibt es nicht mehr.

7 Textilien aus 100 Prozent Baumwolle

- A sind Natur pur.
- B sind grundsätzlich frei von chemischen Stoffen.
- C sind nur dann ökologisch, wenn Bio-Baumwolle verwendet und verarbeitet wurde.

8 Produkte aus Bio-Baumwolle

- A gibt es von immer mehr verantwortungsbewussten Textilherstellern, kleinen und sehr großen Unternehmen.
- B gibt es nur von kleinen Textilherstellern.
- C gibt es nur von sehr großen Textilherstellern.

9 Echte Ökomode

- A gibt es nur aus Dänemark und Deutschland.
- B kann man beim Verein *Transfair* kaufen.
- C wird auch unter humanen Arbeitsbedingungen hergestellt.

10 Zusätzlich zu Baumwolle verwendet man auch schon andere Naturfasern, z.B. Hanf und Bambus,

- A weil Baumwollpflanzen viel Wasser brauchen.
- B weil die Menschen, die in der Baumwollindustrie arbeiten, viel Wasser trinken.
- C weil diese Pflanzen nicht so viel Wasser brauchen.

ZD (B1) Lesen 3

Lesen Sie zuerst die Situationen Nr. 11–20 und dann die Anzeigen A–L. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden.

Es ist auch möglich, dass es **keine passende Anzeige** gibt. In diesem Fall schreiben Sie **O**. Übertragen Sie dann die Lösungen in den **Antwortbogen**.

Situationen:

Anzeige:

- | | |
|---|-------|
| 11 Es ist Wochenende und Sie brauchen dringend ein Medikament. | _____ |
| 12 Sie waren nur kurz bei Ihren Nachbarn und haben die Wohnungstür aufgelassen. Als Sie zurückkommen, sehen Sie, dass die Tür zu ist. Der Schlüssel steckt innen. | _____ |
| 13 Sie tragen gern schicke Kleider, geben aber nicht gern viel Geld dafür aus. | _____ |
| 14 Sie haben seit drei Tagen Zahnschmerzen und suchen einen Zahnarzt. | _____ |
| 15 Sie möchten ein paar Tage wegfahren und suchen einen günstigen Mietwagen. | _____ |
| 16 Sie haben gebadet, aber das Wasser läuft nicht ab. Irgendetwas scheint mit dem Abfluss nicht zu stimmen, die Toilettenspülung ist auch nicht ganz in Ordnung. | _____ |
| 17 Am Wochenende haben Sie eine Verabredung. Sie freuen sich darauf, aber mit diesen Haaren möchten Sie auf keinen Fall hingehen. | _____ |
| 18 Sie sitzen zu viel und möchten ab jetzt regelmäßig etwas für Ihre Fitness tun. Ein Sportstudio wäre nicht schlecht. | _____ |
| 19 Sie möchten einen Wanderurlaub machen und brauchen noch einen guten Rucksack. | _____ |
| 20 Sie suchen ein günstiges Fahrrad. | _____ |

ZD (B1) Lesen 3

A



Rat und Hilfe in der Not

Apotheken-Notdienst
Nacht-, Sonn-, Feiertagsdienst

1) für die Bezirke Neuhausen-Nymphenburg-Gern und Moosach

3. Juni
Donnersberger Ap., Donnersbergerstr. 47, Tel. 16 06 54

4. Juni
Seydlitz-App., Weißenböckstr. 14, Tel. 14 66 99

5. Juni
Wappen-App., Nymphenburger Str. 73, Tel. 1 23 40 70

B

LAST MINUTE TOURS

Schwabing GmbH Wilhelmstr. 15 □ E/23
Tel. 34 69 10 Fax 34 70 37
www.Lmtours.de
kurzfristig + langfristig günstig

C

ABFLUSS-SOFORTDIENST
Telefon 15 00 09 29

D

SCHLÜSSELNOTDIENST
24-Std. Notdienst - auch Sonn- und Feiertags
Schnell - Zuverlässig - Preiswert
54 37 06 13
www.schluesseldienst-muenchen.de

F

SECOND-HAND
Marietta Maier-Spitzbarth
Annahme und Verkauf
Designer-Mode für Frauen
Telefon 28 57 89
Schellingstr. 73 □ D/24, 80799 München
Mo.-Fr. 11.00-18.30, Sa. 10.00-16.00 Uhr
www.diemuenchner.de/designer_mode

E

fit&fun ★
the fitness company
Das Studio für höchste Ansprüche
Zschokkestr. 36 □ G/16, U4/U5, Bus Tram
54 77 92 77
www.fitundfunstudio.de

H

Fahrschule am Schloß



Tel.: 17 5 21
80639, Südl. Auffahrtsallee 77 □ C/9
Handy 0179/22 12 721
auch Nachschulungskurse
www.Fahrschule-am-Schloß.de

G

Instituto Cervantes

Sprachkurse · Offizielle Diplome
Kulturveranstaltungen · Bibliothek
☎ 0 89/29 07 18 0 · Fax 29 32 17
SPANISCHES KULTURINSTITUT
Marstallpl. 7 □ F/3 · 80539 München
e-mail: cervantes.munich@t-online.de
Internet: http://www.cervantes-muenchen.de

I

UMZÜGE
ab 19,90 €/Std. + MwSt.
24-Stunden-Service
Einlagerungen möglich
Entsorgung/ Umzugskartons 0,99 €
Tel.: 0172/8 53 31 10

K

 **Zahnärztin**
Dr. med. dent. Beatrix Lenz
English / Français
Laser, minimalinvasiv, Naturheilver.
Ästhetik, eig. Labor, Implantate
Parodontose Behandlung
Prophylaxe, Laser-Bleaching
Mund- u. Ohrakupunktur
Am Nordbad (Schwabing)
Elisabethstr. 57 Tel. 18 09 56
www.zahnarzt-dr-lenz.de

L


REDAPPLE Hair
Trendy Hairstyling für jede Generation

Öffnungszeiten:
Mo 13⁰⁰ - 19⁰⁰
Di - Fr 9⁰⁰ - 19⁰⁰
Sa 8⁰⁰ - 16⁰⁰

Leonrodplatz 2
80636 München
www.red-apple-hair.de

1299330
Telefon

J

ALLES FÜR DIE REISE
LAUCHE & MAAS
MÜNCHEN-PASING
ALTE ALLEE 28 über
☎ 820 66 77 3000 Artikel
Fax: 83 12 88
www.lauche-maas.de

Endzeit _____

Antwortbogen – Leseverstehen, Teil 1: Globalverstehen

Teil 1

1. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J
2. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J
3. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J
4. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J
5. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J

Lösungen Nr. 1.–5. x 5:

Punkte _____

Antwortbogen – Leseverstehen, Teil 2: Detailverstehen

Teil 2

6. ☐ A ☐ B ☐ C
7. ☐ A ☐ B ☐ C
8. ☐ A ☐ B ☐ C
9. ☐ A ☐ B ☐ C
10. ☐ A ☐ B ☐ C

Lösungen Nr. 6.–10. x 5:

Punkte _____

Antwortbogen – Leseverstehen, Teil 3: Selektives Verstehen

Teil 3

11. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O
12. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O
13. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O
14. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O
15. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O
16. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O
17. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O
18. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O
19. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O
20. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ O

Lösungen Nr. 11.–20. x 5:

Punkte _____

B Aufgaben zur Fertigkeit Sprachbausteine ZD (B1)

Die Einheit Sprachbausteine hat zwei Teile: Sprachbausteine 1 und Sprachbausteine 2.

In der Prüfung haben Sie dafür insgesamt ca. 20 Minuten Zeit.

Sie lesen Lückentexte und ergänzen Wörter. Insgesamt bearbeiten Sie 20 Aufgaben (21–40). **Für jede Aufgabe** gibt es nur **eine richtige Lösung**.

Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Tipp: Auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, kreuzen Sie **bei jeder Aufgabe eine Lösung** an.

Viel Glück!

Startzeit _____

ZD (B1) Sprachbausteine 1

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für jede Lücke das richtige Wort (A, B oder C) an. Markieren Sie dann Ihre Lösung auf dem Antwortbogen.

Liebe Amelie,

wie schade, (21) Du nicht zu unserem Klassentreffen kommen konntest. Es war so lustig und sehr interessant zu sehen, was aus unseren ehemaligen Mitschülern geworden ist. Sogar unser alter Englischlehrer war da. Erinnerst Du Dich? Der, (22) so gern aus dem Wörterbuch vorgelesen hat. Kein Wunder, dass wir nichts gelernt haben. Er ist ganz schön alt (23). Die Deutschlehrerin hat sich eigentlich gar nicht verändert. Ich fand sie ja nett, aber ich weiß natürlich, dass Du sie nicht so besonders mochtest, (24) Du von ihr nie eine gute Note bekommen hast. Und unser Streber, Klaus-Peter Röhnmann, durfte natürlich auch nicht fehlen. Er ist tatsächlich das geworden, was er immer werden wollte: Manager in einem großen Unternehmen. Scheint gut zu verdienen, jedenfalls kam er mit (25) sehr großen Auto. Verheiratet ist er nicht. Kein Wunder, hat wahrscheinlich keine Zeit. So wie er erzählt, jettet er nur in der Welt rum. Und unsere Evi – ich hätte sie fast nicht erkannt. Sie ist furchtbar dünn geworden, aber es geht (26) wohl richtig gut. Sie lebt irgendwo in Norddeutschland auf dem Land, (27) verheiratet und hat, stell Dir das mal vor, fünf (!) Kinder. Überhaupt sind fast alle verheiratet. Mich hat gewundert, dass von uns „Mädchen“ so wenige berufstätig sind, (28) wir doch alle ein gutes Abitur gemacht und die (29) von uns studiert haben. Egal, jeder muss auf seine Weise glücklich werden.

Es war ein sehr schöner Abend, und dass wir uns (30) so vielen Jahren nicht fremd geworden sind, dass sich alle noch so gut an die Schulzeit erinnern und auch unsere Lehrer noch die eine oder andere Geschichte über uns zu erzählen wussten, hat mich richtig glücklich gemacht.

Das nächste Mal musst Du unbedingt mit dabei sein!!

Bis bald, Amelie, und alles Liebe

Deine Tanja

- 21** A dass
B weil
C wenn

- 26** A sie
B ihm
C ihr

- 22** A dem
B den
C der

- 27** A hat
B ist
C hatte

- 23** A werden
B geworden
C wurde

- 28** A trotzdem
B obwohl
C weil

- 24** A weil
B wenn
C als

- 29** A meisten
B meistens
C am meisten

- 25** A ein
B eine
C einem

- 30** A bis
B seit
C nach

ZD (B1) Sprachbausteine 2

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A bis O) hinter die Nummern 31–40 unten. Sie können **jedes Wort nur einmal** verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Markieren Sie dann Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Die Aufräumerinnen

Wir räumen auf und bringen Ordnung in Ihre Wohnung, in ein Zimmer, in Ihre Schränke, in Ihre Akten oder nur auf Ihren Schreibtisch.

Schreiben Sie uns und schildern Sie uns Ihr Problem. Wir melden uns und vereinbaren einen Gesprächstermin.

Die Aufräumerinnen

Hansastr. 60

80638 München

www.die-aufräumerinnen.com

Sehr geehrte „Aufräumerinnen“,

Ihre Anzeige im Wochenanzeiger kommt wie gerufen! (31) können Sie mir helfen.

Ich bin gerade in eine kleinere Wohnung gezogen und weiß nicht, (32) mit all den Sachen, die ich habe.

Ich bin berufstätig und viel (33). Jedenfalls möchte ich hier gern ohne mein gewohntes kreatives Chaos

leben. (34) schlimmsten sind meine Akten. Ich habe einfach alles, wie es war, in Kisten gepackt. Leider

herrscht da ein einziges Durcheinander: Versicherungen, Steuer, Postkarten, Briefe, Rechnungen, Konto-

auszüge, die ganze Sammlung (35) Jahre. Ich komme einfach nicht dazu, das alles zu sortieren (36)

in Ordner abzuheften. (37) die Regel, dass man weggeben kann oder sollte, was man mindestens drei

Jahre (38) mehr benutzt hat, hier leider nicht gilt, (39) ich für professionelle Hilfe sehr dankbar.

Ich freue mich (40) Ihre Antwort!

Mit freundlichen Grüßen

Tine Bachmaier

A VIELLEICHT

B DENN

C ZU

D WEIL

E WOHIN

F WOFÜR

G UNTERWEGS

H MIT

I WENN

J AM

K WÄRE

L VIELER

M AUF

N UND

O NICHT

31. _____ 33. _____ 35. _____ 37. _____ 39. _____

32. _____ 34. _____ 36. _____ 38. _____ 40. _____

Endzeit _____

Antwortbogen – Sprachbausteine, Teil 1

Teil 1

21. ☐ A ☐ B ☐ C
22. ☐ A ☐ B ☐ C
23. ☐ A ☐ B ☐ C
24. ☐ A ☐ B ☐ C
25. ☐ A ☐ B ☐ C

26. ☐ A ☐ B ☐ C
27. ☐ A ☐ B ☐ C
28. ☐ A ☐ B ☐ C
29. ☐ A ☐ B ☐ C
30. ☐ A ☐ B ☐ C

Lösungen Nr. 21.–30. x 1,5:

Punkte _____

Antwortbogen – Sprachbausteine, Teil 2

Teil 2

31. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O
32. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O
33. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O
34. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O
35. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O
36. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O
37. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O
38. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O
39. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O
40. ☐ A ☐ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐ G ☐ H ☐ I ☐ J ☐ K ☐ L ☐ M ☐ N ☐ O

Lösungen Nr. 31.–40. x 1,5:

Punkte _____

C Aufgaben zur Fertigkeit Hören ZD (B1)

Die Einheit Hören hat drei Teile:

Hören 1: Globalverstehen

Hören 2: Detailverstehen

Hören 3: Selektives Verstehen

In der Prüfung haben Sie dafür ca. 30 Minuten Zeit.

Sie hören mehrere Texte: Interviews, Durchsagen, etc.

Insgesamt sollen Sie 20 Aufgaben (41 – 60) bearbeiten. Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Schreiben Sie Ihre Lösungen zuerst auf das Aufgabenblatt, markieren Sie am Ende Ihre Lösungen auf dem **Antwortbogen**. Sie haben dazu fünf Minuten Zeit.

Tipp: Auch wenn Sie nicht ganz sicher sind, **schreiben Sie bei jeder Aufgabe eine Antwort**.

Viel Glück!

ZD (B1) Hören 1

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Sie **hören** diese Texte nur **einmal**. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört? Wenn ja, markieren Sie beim Hören **R** = richtig, wenn nein, markieren Sie bitte **F** = falsch.

Lesen Sie jetzt zuerst die Aufgaben Nr. 41 bis 45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

Aufgaben

41 Urlaub zu Hause ist für die Flugbegleiterin Erholung pur.

☐ R ☐ F

42 Herr Metzger kann nicht verstehen, dass Menschen im Urlaub zu Hause bleiben.

☐ R ☐ F

43 Frau Fischer will die Welt sehen.

☐ R ☐ F

44 Herr Steiner macht dieses Jahr mit seiner Freundin zum ersten Mal „Urlaub auf dem Balkon“.

☐ R ☐ F

45 Frau Langenstein fand ihren Urlaub zu Hause schrecklich.

☐ R ☐ F



ZD (B1) Hören 2

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie 10 Aufgaben lösen. Sie **hören** dieses Gespräch **zweimal**. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört? Wenn ja, markieren Sie beim Hören ☐ R = richtig, wenn nein, markieren Sie bitte ☐ F = falsch.

Lesen Sie jetzt zuerst die Aufgaben Nr. 46 bis 55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

Aufgaben

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 46 Frau Dr. Fröhlich ist Expertin für interkulturelle Fragen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 47 Die Firma von Frau Dr. Fröhlich vermittelt Informationen über andere Länder. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 48 Die Firma berät vor allem Privatpersonen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 49 Viele Kunden wollen wissen, was die Informationen kosten. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 50 Frau Dr. Fröhlich arbeitet mit Experten aus anderen Ländern zusammen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 51 Über Politik und Religion wird in anderen Ländern nicht gern gesprochen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 52 Mit Geschäftspartnern aus Frankreich und Großbritannien kann man ohne Probleme über das Thema Familie sprechen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 53 In Indien ist das persönliche Verhältnis zu Geschäftspartnern nicht wichtig. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 54 Es ist fast überall unhöflich zu zeigen, dass man keine Zeit hat. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |
| 55 Im Ausland kann man genauso wie in Deutschland im Restaurant „getrennt“ bezahlen. | <input type="checkbox"/> R | <input type="checkbox"/> F |

ZD (B1) Hören 3

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Sie **hören** diese Texte **zweimal**. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört? Wenn ja, markieren Sie beim Hören ☐ R = richtig, wenn nein, markieren Sie bitte ☐ F = falsch.

Aufgaben

56 Auf der Autobahn fährt zwischen Augsburg und Burgau ein Auto in die falsche Richtung.

☐ R ☐ F

57 Das Restaurant Linde hat am Donnerstag leider keinen freien Tisch mehr.

☐ R ☐ F

58 Ab morgen wird es sommerlich warm.

☐ R ☐ F

59 Sie müssen noch länger auf die U3 warten.

☐ R ☐ F

60 Für die Teile der Marke *Pretty Woman* muss man heute nur 20 Prozent des Preises bezahlen.

☐ R ☐ F


Antwortbogen – Hörverstehen

Teil 1

41. ☐ R ☐ F
42. ☐ R ☐ F
43. ☐ R ☐ F
44. ☐ R ☐ F
45. ☐ R ☐ F

Lösungen Nr. 41.–45. x 5:

Punkte _____

Teil 2

46. ☐ R ☐ F
47. ☐ R ☐ F
48. ☐ R ☐ F
49. ☐ R ☐ F
50. ☐ R ☐ F

51. ☐ R ☐ F
52. ☐ R ☐ F
53. ☐ R ☐ F
54. ☐ R ☐ F
55. ☐ R ☐ F

Lösungen Nr. 46.–55. x 2,5:

Punkte _____

Teil 3

56. ☐ R ☐ F
57. ☐ R ☐ F
58. ☐ R ☐ F
59. ☐ R ☐ F
60. ☐ R ☐ F

Lösungen Nr. 56.–60. x 5:

Punkte _____

Ergebnis:

Punkte _____

D Aufgaben zur Fertigkeit Schreiben ZD (B1)

In der Einheit Schreiben sollen Sie einen Brief schreiben. In der Prüfung haben Sie dafür ca. 30 Minuten Zeit. Schreiben Sie den Brief auf den Antwortbogen. Bitte schreiben Sie deutlich und verwenden Sie keinen Bleistift. Lesen Sie die Aufgabe vor dem Schreiben gut durch. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Viel Glück!

Startzeit _____

ZD (B1) Schreiben (Brief)

Ihr bester Freund / Ihre beste Freundin wird bald 30 und möchte diesen Geburtstag mit einem großen Fest feiern. Er/Sie bittet Sie um Hilfe.

Liebe/r ...

Du weißt ja, ich habe in zwei Monaten Geburtstag und ich dachte, ich habe den 20. gefeiert, dann feiere ich den 30. auch. Alle zehn Jahre kann man schon mal ein Fest machen, oder? Leider habe ich überhaupt keine Übung darin, Feste und Partys zu organisieren. Würdest Du mir bitte dabei helfen? Mir fehlt jede Idee. Ich weiß nur, was ich nicht möchte: ein Essen im Restaurant. Das finde ich langweilig. Aber meine Wohnung ist auch zu klein. 30 Leute, so viele sollen es sein an meinem 30. Geburtstag, passen da nie und nimmer rein. Du gehst doch so gern auf Partys – hast Du vielleicht einen Vorschlag?

Möchtest Du mir bei der Vorbereitung helfen? Das wäre super! Ich helfe Dir dann auch bei Deinem 30., versprochen!!!

Schöne Grüße für heute,

Dein/e ...

Antworten Sie Ihrem Freund / Ihrer Freundin. Schreiben Sie in Ihrem Brief etwas zu allen vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine **passende Reihenfolge** der Punkte. Vergessen Sie **Datum** und **Anrede** nicht und schreiben Sie auch eine **passende Einleitung** und einen **passenden Schluss**.

- Sie freuen sich, dass Ihr Freund / Ihre Freundin endlich mal wieder ein Fest macht.
- Wie und wo könnte man mit 30 Leuten feiern? Haben Sie eine Idee?
- Sie helfen gern, haben aber nicht so viel Zeit.
- Welche Aufgaben könnten Sie übernehmen?

Familienname _____

Vorname _____

ZD (B1) Schreiben

Schreiben Sie Ihren Text hier.



_____ Punkte Schreiben ZD (B1)

E Aufgaben zur Fertigkeit Sprechen ZD (B1)

Die Einheit Sprechen besteht aus drei Teilen:

Teil 1: Kontaktaufnahme (3–4 Minuten)

Teil 2: Gespräch über ein Thema (ca. 6 Minuten)

Teil 3: Gemeinsam eine Aufgabe lösen (ca. 6 Minuten)

In der Prüfung haben Sie dafür insgesamt ca. 15 Minuten Zeit. Vorher bekommen Sie 20 Minuten Zeit, um sich anhand der Prüfungsunterlagen auf das Gespräch vorzubereiten.

Die mündliche Prüfung kann als Paar- oder als Einzelprüfung durchgeführt werden. Im Falle der Einzelprüfung ist eine/r der Prüfenden Ihr Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin.

Die Prüfung hat den Charakter eines Gesprächs. Versuchen Sie, mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin eine lebendige Unterhaltung zu führen. Machen Sie keine Interviews, sehen Sie ihn/sie während des Gesprächs an, gehen Sie auf seine/ihre Beiträge ein. Fragen Sie zurück, bitten Sie um Erklärung/Wiederholung, wenn Sie etwas nicht (ganz) verstanden haben, und achten Sie darauf, dass Sie beide zu Wort kommen. Helfen Sie einander, wenn Sie einmal nicht weiterkommen oder das Gespräch ins Stocken geraten sollte, das wird positiv bewertet.

Viel Glück!

Startzeit _____

ZD (B1) Sprechen 1

Kontaktaufnahme

Kandidat/in A und B

Versuchen Sie, zwanglos anhand der Themenvorschläge miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie können auch eigene Themen ergänzen. Handeln Sie nicht nur schnell die Themen ab. Die Aufgabe besteht darin, Ihren Partner / Ihre Partnerin näher kennenzulernen und mehr über ihn/sie zu erfahren. Wenn Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin kennen, brauchen Sie ihn/sie übrigens nicht nach seinem/ihrem Namen zu fragen. Am Ende stellt Ihnen eine/r der Prüfenden eine zusätzliche Frage, z. B. nach Ihren Freizeitaktivitäten.

Aufgabe

Unterhalten Sie sich bitte mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Folgende Themen können Ihnen dabei helfen:

- Name
- Wo er/sie herkommt
- Wo und wie er/sie wohnt (Wohnung, Haus, ...)
- Familie
- Was er/sie macht (Schule, Studium, Beruf, ...)
- Ob er/sie schon in anderen Ländern war
- Sprachen (welche?, wie lange?, warum?)

Es kann sein, dass der/die Prüfende noch weitere Fragen stellt.

ZD (B1) Sprechen 2

Gespräch über ein Thema

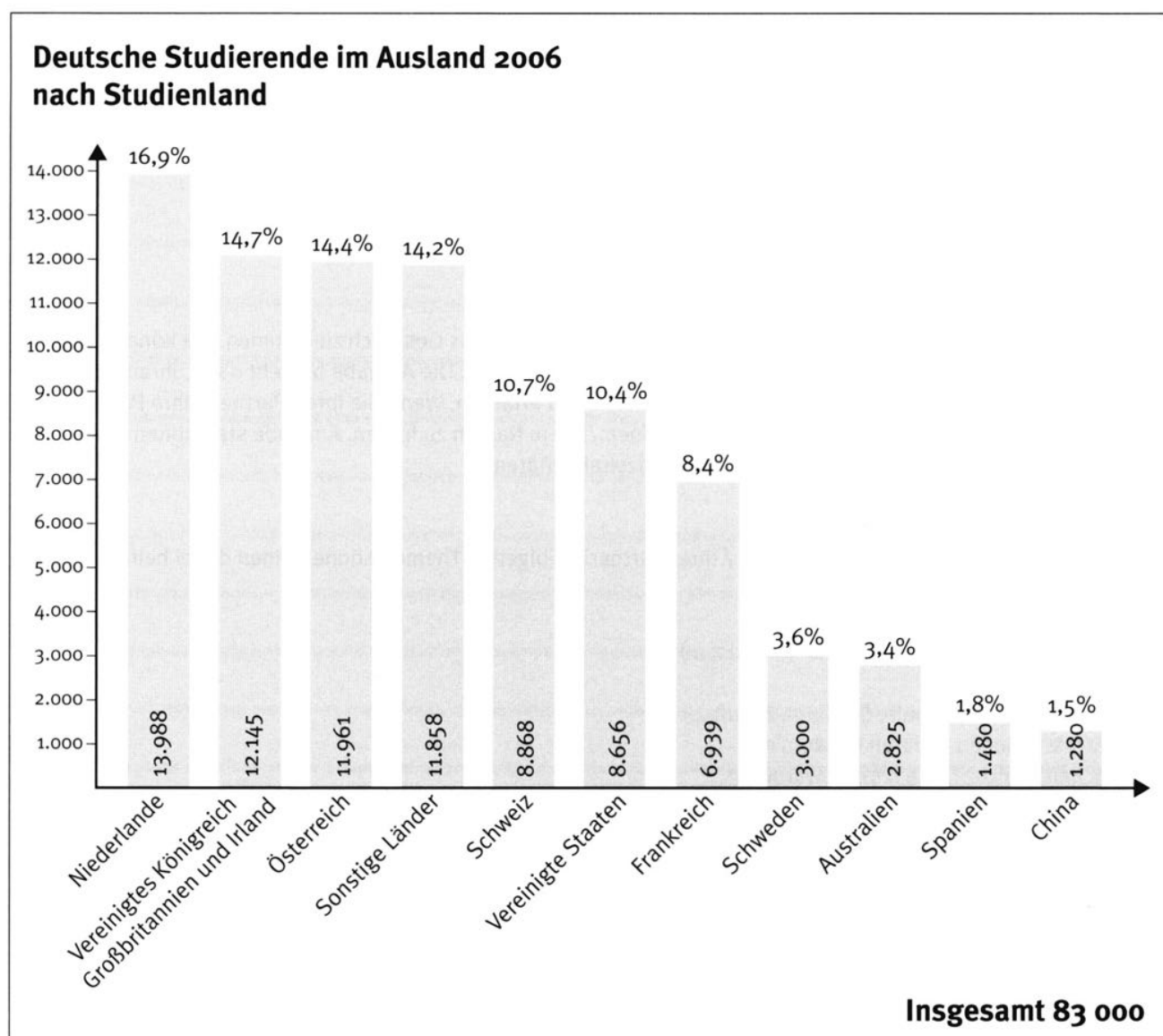
Kandidat/in A

Sehen Sie sich bitte die Grafik an.

Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin kurz, welche Informationen Ihnen die Grafik gibt. Danach berichtet Ihr Partner / Ihre Partnerin kurz über seine/ihre Informationen.

Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin von eigenen Erfahrungen/Wünschen/Gedanken/Vorstellungen/Vermutungen zum Thema. Ihr Partner / Ihre Partnerin wird Ihnen von seinen/ihren Vorstellungen erzählen. Reagieren Sie darauf.

Immer mehr deutsche Studenten zieht es zum Studium ins Ausland. Seit 1999 hat sich die Zahl der Studenten, die zumindest vorübergehend im Ausland studieren, nahezu verdoppelt.



ZD (B1) Sprechen 2

Gespräch über ein Thema

Kandidat/in B

Sehen Sie sich bitte die Grafik an.

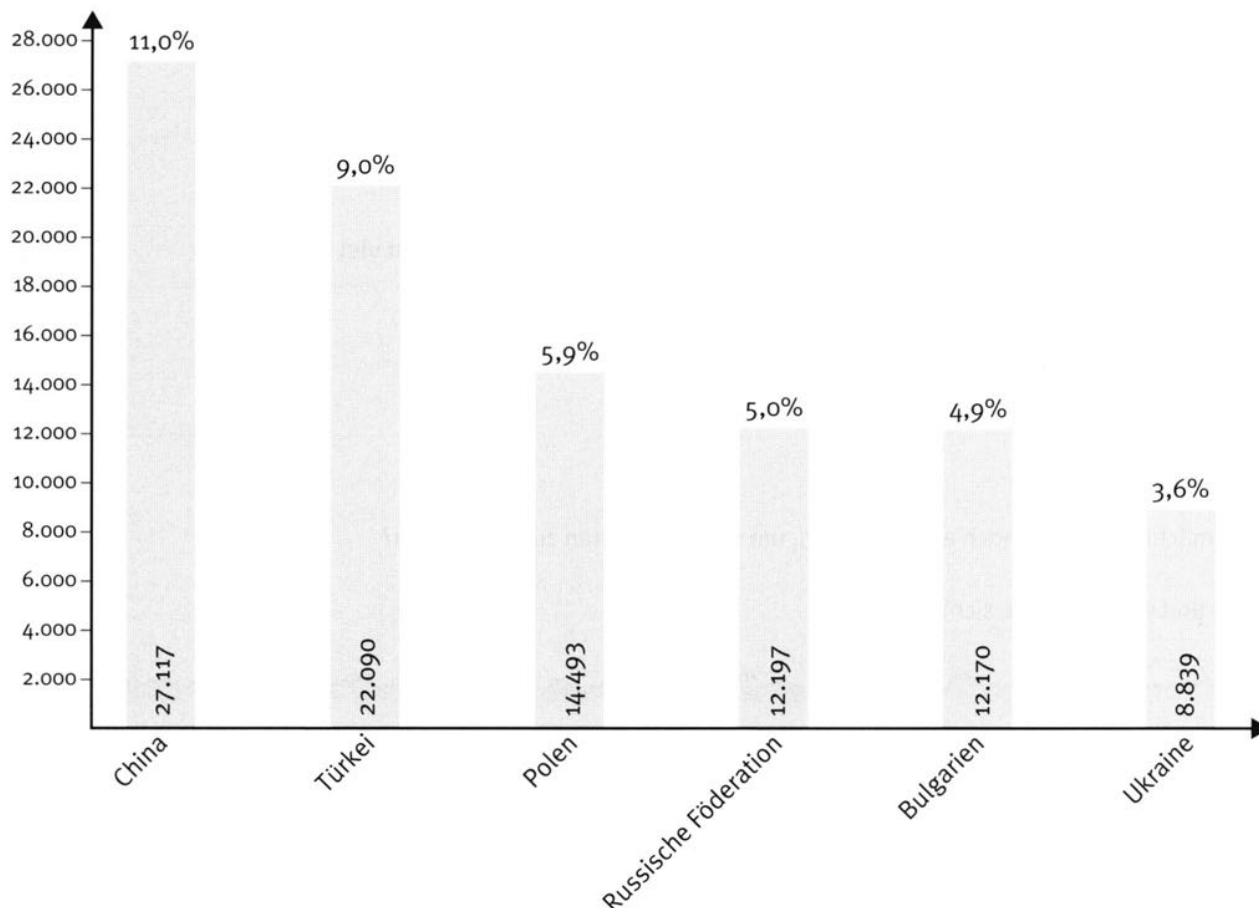
Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin kurz, welche Informationen Ihnen die Grafik gibt. Danach berichtet Ihr Partner / Ihre Partnerin kurz über seine/ihre Informationen.

Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin von eigenen Erfahrungen/Wünschen/Gedanken/Vorstellungen/Vermutungen zum Thema. Ihr Partner / Ihre Partnerin wird Ihnen von seinen/ihren Vorstellungen erzählen. Reagieren Sie darauf.

Die Zahl der ausländischen Studenten an deutschen Hochschulen wächst stetig. Nicht immer ist Deutschland allerdings die erste Wahl und mehr als die Hälfte der ausländischen Studenten bricht ihr Studium vorzeitig ab und geht wieder nach Hause zurück.

Ausländische Studierende in Deutschland 2006 nach Herkunftsland

Von insgesamt 188.000 ausländischen Studenten hier die zahlenmäßig größten Gruppen:



ZD (B1) Sprechen 3

Gemeinsam eine Aufgabe lösen (Kandidat/in A und B)

Sie finden Ihren Prüfungspartner / Ihre Prüfungspartnerin sehr sympathisch (vielleicht kennen Sie sich auch schon länger) und möchten das Ende der Prüfung gemeinsam feiern. Außerdem sollen sich Ihre Familien kennenlernen. Sie beschließen deshalb, miteinander zu kochen und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Sie haben die Aufgabe, diesen Abend / dieses Essen gemeinsam mit Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin zu planen.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Gemeinsamer Abend

Wann?

Welcher Wochentag ist günstig?

Wo?

Uhrzeit?

Kinder?

Was könnten Sie kochen? (Vielleicht eine Spezialität, die schnell geht und nicht viel kostet?)

Wer kauft ein?

Wo?

Wann tun Sie das?

Oder möchten Sie sich noch einmal treffen, um die Einzelheiten zu besprechen?

Wann und wo treffen Sie sich?

Endzeit _____

Geschafft! ☺ Herzlichen Glückwunsch!

Hören 1

- 1 c
- 2 b
- 3 b
- 4 b
- 5 c
- 6 a

Hören 2

- 7 f
- 8 f
- 9 r
- 10 r

Hören 3

- 11 c
- 12 a
- 13 c
- 14 a
- 15 c

Lesen 1

- 1 r
- 2 f
- 3 f
- 4 r
- 5 f

Lesen 2

- 6 a
- 7 b
- 8 a
- 9 b
- 10 a

Lesen 3

- 11 r
- 12 f
- 13 r
- 14 f
- 15 r

Schreiben 1

- 1 *Roberta*
- 2 *A2*
- 3 *nachmittags*
- 4 *September*
- 5 *bar bei Kursbeginn*

Schreiben 2

Beispieltext:

Liebe/r ...

ich habe eine gute Nachricht: Endlich habe ich eine neue Wohnung. Ich mache deshalb am Samstag um 19.00 Uhr eine Party und lade Dich ganz herzlich ein.

Bitte bring nichts zum Essen mit. Ich mache für alle eine große Pizza.

Bis Samstag und liebe Grüße

...

2

A1 Hören 1

Beispiel:

- Entschuldigung, diese Hose ist sehr schön. Gibt es die auch in Größe 40 oder 42?
- Moment bitte. Da muss ich nachsehen. – Nein, tut mir leid, die gibt es leider nur noch in Größe 38.
- Schade, Größe 38 passt mir leider nicht. Na ja – vielen Dank.
- Bitte, keine Ursache.

3

1

- Schäffler.
- Hallo, Claudia, hier ist Marion.
- Hallo, Marion.
- Wir wollten heute doch ins Kino – sag mal, wann beginnt der Film?
- Um Viertel nach sechs.
- Viertel nach sechs – puh, das schaff ich nicht. Ich muss heute länger arbeiten. Können wir auch morgen gehen?
- Nein, tut mir leid, Marion, morgen kann ich leider nicht. Dann geh ich eben allein.
- O.k. Tut mir leid. Viel Spaß!
- Danke, bis bald. Und arbeite nicht so viel.

4

2

- Guten Tag.
- Guten Tag. Was kostet denn bitte eine Fahrkarte nach Frankfurt?
- Nach Frankfurt – 89 Euro. Möchten Sie heute noch fahren?
- Nein, erst am Freitag.
- Für Freitag bekommen Sie noch einen Sparpreis. Das sind ... Moment bitte ... 49 Euro.
- 49 Euro? Das ist ja prima. Kann ich die Fahrkarte gleich kaufen?
- Selbstverständlich.

5

3

- Guten Tag, was darf es denn sein?
- Ich hätte gern eine Apfelschorle.
- Darf es auch etwas zum Essen sein?
- Ja, das Wiener Schnitzel hätte ich gern.
Kann ich dazu einen kleinen Salatteller haben?
- Aber natürlich.
- Das ist nett. Danke.
- Apfelschorle, Schnitzel, Salat. Kommt gleich.

6

4

- Zahnarztpraxis Schneider, guten Tag.
- Guten Tag, mein Name ist Baumann. Ich hätte gern einen Termin.
- Zum Nachsehen?
- Nun ja, ich habe Zahnschmerzen.
- Am Freitag hätte ich noch einen Termin, um 11.30 Uhr.
- Geht es nicht früher?
- Hm, Dienstag, um 14.00 Uhr?
- Nein, Dienstag geht leider nicht.
- Am Mittwoch, gleich morgens, um 8.30 Uhr?
- Ja, das geht. Mittwoch ist gut.
- Dann bis Mittwoch, Frau Baumann, tschüs!
- Danke. Auf Wiederhören.

7

5

- Entschuldigung, können Sie mir vielleicht helfen? Ich suche das Stadtmuseum.
- Das Stadtmuseum? Ja, das ist ganz einfach. Sie gehen hier weiter geradeaus, und an der nächsten Kreuzung gehen Sie links in die Müllerstraße. Und nach ein paar Metern sind Sie schon da.
- Also, geradeaus bis zur Kreuzung, dann links.
- Genau.
- Danke.
- Gern geschehen.

8

6

- Oma, Susi hat morgen Geburtstag und ich möchte ihr deinen Schokoladenkuchen backen.
- Schön, da freut sie sich bestimmt.
- Du musst mir aber helfen.
- Jaja. Aber morgen kann ich nicht.
- Bitte, Oma ...
- Ist doch ganz einfach. Du brauchst Mehl, Eier, Butter, Nüsse und Schokolade, dann rührst du ...
- Ist schon gut, Oma. Ich frag Mama.
- Es ist aber wirklich nicht schwer.

9

A1 Hören 2

Beispiel:

Herr Martin Maier, gebucht auf den Flug LH 570 nach Paris, bitte gehen Sie zum Gate 12. Ich wiederhole, letzter Aufruf für Herrn Martin Maier, Flug LH 570 nach Paris, bitte gehen Sie zum Gate 12. Der Schalter wird in Kürze geschlossen.

10

7

Sehr verehrte Kundinnen und Kunden, unser Geschäft schließt um 20.00 Uhr. Bitte gehen Sie zu den Kassen. Wir bedanken uns für Ihren Einkauf und wünschen Ihnen einen schönen Abend.

11

8

Sehr geehrte Fahrgäste, wir begrüßen Sie im ICE 976 nach Frankfurt. Der Zug verfügt über ein Bordrestaurant. Sie finden unser Restaurant in den Wagen der 1. Klasse im vorderen Zugteil. Unser Küchenchef serviert Ihnen heute als besonderes Angebot französische Spezialitäten. Getränke und kleine Snacks bekommen Sie im Zugbistro, das sich ebenfalls in den Wagen der 1. Klasse befindet. Außerdem ...

12

9

Achtung, eine wichtige Durchsage: Die vierjährige Anna Berger sucht ihre Mutter. Anna Berger sucht ihre Mutter. Bitte kommen Sie zur Zentralkasse in der zweiten Etage.

13

10

Und hier die Wettervorhersage für Samstag und Sonntag. Am Samstag kühl und regnerisch mit Temperaturen um 15 Grad. Am Sonntag warm und sonnig mit Temperaturen bis 24 Grad.

14

A1 Hören 3

11

Hallo, Mama, hier ist Lisa. Du, ich muss heute länger arbeiten. Kannst du bitte die Kinder vom Kindergarten abholen? Du musst bitte um zwei dort sein, die wissen schon Bescheid. Um 16.00 Uhr hat Anna Klavierunterricht, und Julian muss um 15.30 Uhr zum Fußball. Kannst du sie bitte hinbringen? Ich komme erst um fünf nach Hause. Danke, Mama, du bist ein Schatz!

15

12

Tom, hallo, hier ist Nina. Ich bin umgezogen und hab eine neue Telefonnummer. Die neue Nummer ist 43 35 67 78. Geht's dir gut? Alles okay bei dir? Ruf doch mal an. Tschüs!

16

13

Guten Morgen, mein Name ist Ulrike Hausknecht. Ich habe am Mittwochnachmittag einen Termin bei Ihnen. Leider kann ich da nicht kommen. Geht es bei Ihnen auch am Donnerstagvormittag, 10.00 Uhr? Bitte rufen Sie mich kurz an. Danke, auf Wiederhören.

17

14

Hallo, Petra, Moni hier. Ich hab ein Problem, Petra. Ich muss morgen zum Flughafen. Mein Auto ist immer noch in der Werkstatt und mit dem Bus zum Bahnhof und dann mit der S-Bahn, das dauert mindestens eine Stunde. Könntest du mich vielleicht zum Flughafen fahren? Kannst du mich bitte heute noch anrufen? Danke. Bis später, tschüs!

18

15

Hallo, Schatz, ich hab fast alles eingekauft. Ich hab den Salat, das Obst und das Gemüse – und den Fisch. Aber der Bus kommt gleich, die Bäckerei schaff ich nicht mehr. Kannst du bitte noch ein Brot kaufen und Schokolade? Danke! Bussi!

Hören 1

- 1 Freitagabend
- 2 ca. 800 Euro
- 3 16 18 22 01
- 4 9.30 bis 16.30 Uhr
- 5 10 Minuten

Hören 2

- 6 b
- 7 a
- 8 b
- 9 c
- 10 c

Hören 3

- 11 b
- 12 d
- 13 f
- 14 g
- 15 i

Lesen 1

- 1 a
- 2 b
- 3 a
- 4 b
- 5 b

Lesen 2

- 6 r
- 7 f
- 8 r
- 9 f
- 10 f

Lesen 3

- 11 e
- 12 X
- 13 g
- 14 f
- 15 b

Schreiben 1

- 1 Waldstr. 10
- 2 25826 St. Peter Ording
- 3 18. Juni
- 4 2456
- 5 24,95 Euro

Schreiben 2

Beispiel:

Liebe Laura,

wandern gehen ist eine super Idee. Aber meine Schwester ist zu Besuch. Kann sie mitkommen?

Wie lange dauert die Wandertour denn? Vielleicht hat sie keine bequemen Schuhe.

Melde dich bitte noch einmal.

Viele Grüße

....

19

A2 Hören 1*Beispiel*

Müller hier. Frau Seibold, der Termin ist morgen nicht um 11, sondern erst um eins im Konferenzraum. Ich wiederhole: Terminverschiebung auf 13 Uhr. Schönen Tag noch. Bis morgen.

20

1

Hier Schneiderei Gomez. Frau Holle, Ihr Hochzeitskleid ist fast fertig. Bitte kommen Sie noch einmal zur Anprobe. Am besten wäre Freitagabend. Da ist hier nicht viel los. Geht das bei Ihnen? Wenn nicht, rufen Sie doch bitte noch einmal an.

21

2

Autohaus Schneider. Guten Tag, Herr Nowald. Wir haben uns die Bremsen Ihres Autos angesehen. So können Sie nicht mehr fahren, die müssen dringend gemacht werden. Die neuen Bremsen kosten ca. 800 Euro. Rufen Sie uns doch bitte an, dann können wir die Einzelheiten besprechen. Auf Wiederhören.

22

3

Hallo, Lena, hier ist Tante Karin. Ich hatte dir doch versprochen, in meiner Firma wegen eines Ferienjobs für dich zu fragen. Also, es gibt etwas für dich. Am besten, du rufst selbst dort an. Ich geb dir mal die Nummer von Frau Berger, die ist dafür zuständig. Dann kannst du alles mit ihr persönlich besprechen. Ihre Nummer ist 16 18 22 01. Tschüs und viel Glück!

23

4

Sie sind mit der Firma Bauer & Söhne verbunden. Leider rufen Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten an. Sie erreichen uns von Montag bis Donnerstag von 9.30 bis 16.30 Uhr.

24

5

Hallo, Sven, Andi hier. Wo bist du denn? Ich denke, wir sind verabredet. Jetzt sitz ich hier schon zwanzig Minuten im Café Einstein und warte auf dich. Ich bleib noch zehn Minuten, dann geh ich.

25

A2 Hören 2*Beispiel*

Achtung, eine wichtige Durchsage für alle Autofahrer auf der A8 München Richtung Stuttgart. Zwischen Günzburg und Ulm steht ein defektes Fahrzeug. Die rechte Fahrspur ist blockiert. Es sind Personen auf der Fahrbahn. Bitte fahren Sie vorsichtig.

26

6

Und hier die Staumeldungen: A3 Frankfurt Richtung Köln. Zwischen Raunheim und Wiesbadener Kreuz 3 km Stau wegen eines Unfalls. Bitte fahren Sie vorsichtig.

27

7

Eine böse Überraschung gibt es für eine Familie aus Schönheim im Bergischen Land. Ein Feuer hat am gestrigen Abend ihr Haus zerstört. Die Feuerwehr konnte das Haus nicht mehr retten. Die Bewohner, eine dreiköpfige Familie befindet sich nach Auskunft von Nachbarn auf einer Urlaubsreise. Die Polizei beziffert den Schaden auf mindestens eine halbe Million Euro. Die Brandursache ist noch unklar. Personen wurden nicht verletzt.

28

8

Mehr als zwei Drittel der Deutschen sind für einheitlich geregelte Feiertage in allen Bundesländern. In einer Emnid-Umfrage sprechen sich 69 Prozent der Befragten gegen unterschiedliche Regelungen in den Bundesländern aus, 29 Prozent dafür. Für die Umfrage hatte das Institut 500 Bürger über 14 Jahren befragt.

29

9

Noch eine Durchsage für alle Besucher des Sommerfestivals im Olympiapark: Die Parkplätze am Olympiagelände sind bereits überfüllt. Auch in den angrenzenden Wohngebieten stehen keine Parkplätze mehr zur Verfügung. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

30

10

Und hier noch unser Wetterdienst mit dem Wettertrend für die nächsten drei Tage. Heute überall sonnig und sommerlich heiß mit Temperaturen um die 31 Grad. Abends und in der Nacht Gewitter möglich. Morgen ein Mix aus Sonne und Wolken, nur im Süden noch einmal Temperaturen bis 30 Grad. Übermorgen überall Regen. Die Höchsttemperaturen erreichen nur noch 21 Grad.

31

A2 Hören 3

Beispiel

- Tochter:* ... Und das hier wird das Gästezimmer. Dann kannst du uns immer besuchen. Na, was sagst du, gefällt es dir?
- Mutter:* Nun ja. Ich hatte es mir schon ein bisschen anders vorgestellt. Du hast soo geschwärmt. – Es sieht alles ziemlich kaputt aus.
- Tochter:* Ach, Mama, sei doch nicht so negativ. Das Haus war günstig und es ist riesig. Und dazu dieser wunderbare große Garten.
- Mutter:* Aber ihr müsst doch wirklich alles renovieren. Von oben bis unten.
- Tochter:* Schon, aber das machen wir nach und nach. Ein Zimmer nach dem anderen. Wir sind ja noch jung und es muss nicht alles in diesem Jahr fertig sein.
- Mutter:* Und was das alles kostet!
- Tochter:* Wir machen fast alles selber.
- Mutter:* Soso. Und wann wollt ihr das machen? Ihr seid doch beide berufstätig. Und habt zwei Kinder.
- Tochter:* Keine Sorge, Mama, wir haben alles gut geplant. Erst mal wohnen wir oben, da gibt es drei Zimmer und eine kleine Küche, die sind in Ordnung. Wir renovieren erst mal die untere Wohnung.
- Mutter:* Stefan und du, ihr habt doch noch nie irgendetwas selber repariert. Und jetzt wollt ihr bauen? Kind, ich weiß nicht, das ist vielleicht romantisch, aber ...
- Tochter:* Das schaffen wir schon. Wir fangen mit dem Wohnzimmer an. Dort muss ein neuer Boden rein. Das macht der Bruder von Stefan.

32

Nr. 11, 12, 13, 14, 15

- Danach kommen die Kinderzimmer dran, das ist wichtig, damit sie es schön haben. Da muss man erst mal nur die Wände streichen. Das kann ich. Und das Schlafzimmer, das geht schnell. Da hilft unser Nachbar. Das ist schon geklärt. Das muss ja auch nicht so toll sein. Neue Möbel brauchen wir nicht. Die passen alle ins Haus. Nur mit der Küche warten wir noch. Die sieht wirklich schlimm aus, da hast du Recht. Aber die machen wir erst mal nicht. Ach ja, und das Badezimmer wird auch ganz neu, das ist hässlich und viel zu klein für vier Leute. Da brauchen wir eine Firma. Wegen der Wasserleitung und so.
- Mutter:* Und das wollt ihr alles an den Wochenenden machen? Die obere Etage kommt auch noch! Oder lasst ihr die verschimmeln?
- Tochter:* Die machen Traudel und Walter.
- Mutter:* Ach!
- Tochter:* Ja – Stefans Eltern ...
- Mutter:* Ja?
- Tochter:* Also, weißt du, Traudel und Walter, die ziehen bei uns ein. In die obere Etage. Deshalb, ich meine, sie renovieren sie selbst, und ... das kostet uns dann nichts. Versteh das bitte, Mama, wir wollten immer ein Haus mit Garten. Und Traudel und Walter, ich weiß schon, du magst sie nicht besonders, aber sie helfen uns sehr. Und die Kinder finden das super. Sie freuen sich so, dass Oma und Opa bald jeden Tag da sind. Und für mich ist das auch gut. Ich kann jetzt wieder in meinem Beruf arbeiten. Diese Halbtagsstelle, die ich hatte, die war doch nichts. Es ist schon alles gut so.
- Mutter:* Hm. Mich wollt ihr gar nicht?
- Tochter:* So ein Quatsch! Das Gästezimmer, das ist doch für dich. Und außerdem, ich dachte, du könntest dich vielleicht um den Garten kümmern, der ist ein Dschungel. Möchtest du?
- Mutter:* Wenn ich euch helfen kann, gern.

Lesen 1

Text 1 – e
Text 2 – b
Text 3 – h
Text 4 – j
Text 5 – d

Lesen 2

6 B
7 C
8 A
9 C
10 C

Lesen 3

| | |
|------|------|
| 11 A | 16 C |
| 12 D | 17 L |
| 13 F | 18 E |
| 14 K | 19 J |
| 15 O | 20 O |

Sprachbausteine 1

| | |
|------|------|
| 21 A | 26 C |
| 22 C | 27 B |
| 23 B | 28 B |
| 24 A | 29 A |
| 25 C | 30 C |

Sprachbausteine 2

| | |
|------|------|
| 31 A | 36 N |
| 32 E | 37 D |
| 33 G | 38 O |
| 34 J | 39 K |
| 35 L | 40 M |

Hören 1

41 r
42 f
43 r
44 f
45 r

Hören 2

| | |
|------|------|
| 46 r | 51 r |
| 47 r | 52 f |
| 48 f | 53 f |
| 49 f | 54 r |
| 50 r | 55 f |

Hören 3

56 r
57 f
58 f
59 r
60 f

Schreiben

Liebe/r ...

Wolfach, den ...

schön, dass Du Deinen Geburtstag feiern möchtest. Gute Idee! Ich freue mich schon darauf. Du fragst mich, ob ich eine Idee habe? Im letzten Sommer war ich auf einem Geburtstagsfest, das wirklich schön war. Da waren auch sehr viele Leute. Wir haben uns schon am Nachmittag getroffen und sind mit dem Auto oder mit dem Rad an den kleinen See gefahren und haben ein Picknick gemacht. Alle haben etwas mitgebracht und abends wurde gegrillt.

Wir haben sehr lange gefeiert! Die Nachhausefahrt mitten in der Nacht war auch sehr lustig. Einige haben aber auch am See übernachtet.

Wäre das eine Idee für Dein Fest?

Ich helfe Dir natürlich gern, aber ich habe leider nicht so viel Zeit, weil ich in der Arbeit zurzeit sehr viel zu tun habe. Aber ich könnte die Einladungen drucken, mich um die Musik kümmern und das Essen und die Getränke – und was du sonst noch brauchst – an den See transportieren.

Wir haben ja noch ein bisschen Zeit.

Viel Spaß beim Planen!

....

33

ZD (B1) Hören 1

Urlaub zu Hause

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer, uns interessiert wie immer am Mittwoch um neun „Ihre Meinung“ zu unserem Thema. Unser Thema heute, pünktlich zur Urlaubssaison, „Urlaub zu Hause“. Wie halten Sie's damit? Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht? Planen Sie vielleicht ganz konkret einen Urlaub zu Hause? Wie soll der aussehen? Rufen Sie uns an und erzählen Sie.

34

41

Guten Morgen, mein Name ist Anne Lukoschik, und ich wollte sagen, ich verbringe fast jeden Urlaub zu Hause. Ich bin Flugbegleiterin von Beruf und dauernd in der Welt unterwegs. Das ist interessant und schön, aber im Urlaub brauche ich genau das Gegenteil. Ruhe, einfach mal in meiner Wohnung sein, in der Stadt rumlaufen, ohne Ziel und ohne Plan, ins Museum gehen, Freunde treffen. Für mich ist Urlaub zu Hause Erholung pur.

35

42

Ich bin Paul Metzger, guten Morgen. Tja, also ich finde die Frage ein bisschen seltsam. Ich bin 61 Jahre alt und war vielleicht fünf Mal in meinem Leben im Urlaub nicht zu Hause. Ich hab das noch nie verstanden, dieses Schweifen in die Ferne, stundenlang im Flugzeug sitzen oder im Auto, an irgendeinem vollen Strand rumliegen, nee, das ist nichts für mich. Wir haben hier einen schönen See zum Baden, einen schönen Garten, da kann ich mich genauso gut erholen.

36

43

Hallo, ich heiße Lisa Fischer. Also für mich wäre Urlaub zu Hause kein Thema. Die Welt ist so groß, ich will was von der Welt sehen. Ich fahre jedes Jahr zweimal weg. Dafür spare ich jeden Cent. Ich hab kein Auto, keine anderen teuren Hobbys, eine kleine billige Wohnung, ich geb nicht viel Geld für Klamotten aus, ich reise, wann immer ich die Möglichkeit dazu habe. Letztes Jahr war ich in China, dieses Jahr geht es nach Argentinien. Zu Hause bleiben? Nur am Feierabend!

37

44

Ich bin Tim Steiner und habe letztes Jahr zum ersten Mal Urlaub auf „Balkonien“ gemacht. Und es war herrlich! Jeden Tag ausschlafen, Frühstück auf dem Balkon, Zeitung lesen, in den Tag hinein leben, ich hab mir nie etwas vorgenommen, sondern nur gemacht, wozu ich spontan Lust hatte. Ich hab die Stadt mit dem Fahrrad erkundet, bin mittags ins Kino gegangen, hab endlich mal ein paar

Bücher gelesen, die ich schon immer lesen wollte, Freunde eingeladen, ich kann das nur empfehlen. Wobei ich sagen muss, ich hatte richtig Glück mit dem Wetter, 3 Wochen Sonne. Aber ich war danach erholt wie selten. Ich kann das nur empfehlen und würde es sofort wieder machen. Aber inzwischen hab ich eine Freundin und die will unbedingt weg.

38

45

Guten Morgen, mein Name ist Kathrin Langenstein. Was ich dazu sagen möchte: nie mehr! Einmal probiert und es war furchtbar. Ich hab mir gedacht, ist doch gemütlich, einfach mal nichts tun, kein Urlaubsstress, keine Reise planen, nicht in Hotels übernachten, wo man niemanden kennt. Pustekuchen! Alle meine Freunde waren weg. Ich hatte dauernd Besuch von meiner Familie. Meine Schwester war da mit ihren drei Kindern, dann kamen meine Eltern, ich war nur beschäftigt mit Kochen und Backen und Putzen und Stadtführungen und Besichtigungen, die Wohnung jedes Mal ein einziges Chaos, und weil es dann schon egal war, hab ich auch noch meinen Keller aufgeräumt. Ich war nur noch genervt und danach immer noch urlaubsreif, aber da musste ich dann wieder in die Arbeit. Nee, dieses Jahr fahr ich wieder weg. Weit weg von Telefon, E-Mails, Post und meiner Schwester mit ihren kleinen Monstern.

39

ZD (B1) Hören 2

Interkulturelle Angelegenheiten

Moderator:

Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer, ich begrüße Sie herzlich zum Mittagsmagazin. Unser Gast im Studio ist heute Frau Dr. Brigitte Fröhlich. Frau Dr. Fröhlich leitet eine Agentur für Interkulturelle Angelegenheiten in Berlin. Wir freuen uns, dass Sie zu uns gekommen sind.

Frau Dr. Fröhlich, Sie beschäftigen sich seit Langem mit interkulturellen Fragen. Wie kam es dazu, warum ist Ihnen dieses Thema wichtig?

Dr. Fröhlich:

Nun ja, mein Mann war im diplomatischen Dienst tätig. Wir haben in verschiedenen Ländern gelebt und da beschäftigt man sich automatisch mit der Kultur des jeweiligen Landes. Das ist ein sehr wichtiger Teil des Lebens, auch des Berufs natürlich, ja – es ist sozusagen der Alltag.

Moderator:

Inzwischen leben Sie in Berlin und haben vor einigen Jahren Ihre Firma gegründet. Wie kam es dazu?

Dr. Fröhlich:

Nach dem Verlust meines Mannes habe ich mir überlegen müssen, wie ich meinem Leben wieder einen Inhalt gebe. Angefangen hat es damit, dass ich sehr oft um Rat gefragt wurde: Sag mal, du warst doch mal da und da, wie macht man dort dies und jenes? Und dann fiel eigentlich schnell die Entscheidung. Der Bedarf an Informationen über das Leben und Arbeiten in anderen Ländern war so groß, dass ich beschlossen habe, eine Firma zu gründen und das Wissen weiterzugeben.

Moderator:

Was sind das für Menschen, die sich an Sie wenden, wer gehört zu Ihren klassischen Kunden?

Dr. Fröhlich:

Das ist sehr vielfältig. Zum Großteil sind das natürlich Unternehmen. Unternehmen, die ihre Mitarbeiter schulen, die ausländische Geschäftspartner haben, die selber im Ausland expandieren und nichts falsch machen wollen. Aber es wenden sich natürlich auch Sekretärinnen an uns, die internationale Meetings organisieren müssen und Rat suchen, Menschen aus verschiedensten Berufszweigen, die mit Menschen aus anderen Ländern zu tun haben, und ab und an sogar Frauen oder Männer, die zu einem privaten Geschäftsessen einladen und sich mit ihren Fragen an uns wenden.

Moderator:

Interessant. Und was sind die häufigsten Fragen, bei denen Sie um Hilfe gebeten werden?

Dr. Fröhlich:

Das kann ich sehr schnell beantworten. Die häufigste Frage ist: Was darf ich auf keinen Fall? Was sind die Tabus? Was kommt ganz schlecht an? Wie oder womit mache ich den Menschen eine Freude?

Moderator:

Sie beschäftigen fünf Mitarbeiter ...

Dr. Fröhlich:

Ja, wobei diese fünf festen Mitarbeiter für die Organisation zuständig sind. Daneben haben wir aber viele Länderexperten. Diese Experten kommen immer dann zum Einsatz, wenn es um ganz spezifische Fragen zu einem Land geht, auch unsere Seminare und Trainings finden ausnahmslos mit Experten aus den jeweiligen Ländern statt, oft übrigens sogar vor Ort, in den jeweiligen Zielländern. Ich finde es sehr wichtig, dass die Informationen wirklich aus erster Hand sind. Und in den Trainings wird das auch sehr geschätzt. Es gibt in dieser wie in jeder Branche viele schwarze Schafe.

Moderator:

Worauf legen Sie persönlich denn großen Wert? Wie macht man sich im Ausland beliebt?

Dr. Fröhlich:

Beliebt machen? Das ist so eine Sache. Ich glaube nicht, dass man sich beliebt machen kann, aber man kann ein paar Regeln beachten, die eher dazu führen, dass einem die Türen geöffnet werden. Es ist schon ein erster Erfolg, wenn einem zumindest nicht sofort die Tür vor der Nase zugeknallt wird, wenn ich das mal ganz salopp formulieren darf. Es gibt schließlich sehr viele Bewerber für die Märkte.

Ich möchte mal ein Beispiel nennen: Beim Essen wird nicht über Geschäfte gesprochen, auch tiefschürfende Gespräche oder Diskussionen über Politik oder gar Religion sind in fast allen anderen Ländern nicht üblich. Zumindest, was die Politik des Ziellandes angeht. Auch bei privaten, persönlichen Themen ist Vorsicht geboten. Das Thema Familie zum Beispiel ist allenfalls in Italien oder Spanien ein Thema, aber bereits in Frankreich und Großbritannien ist es tabu. Mit gekonntem Small Talk können Sie fast überall positiv punkten. In allen Ländern ist Geduld sehr wichtig. Zunächst legt man fast überall Wert auf ein persönliches Verhältnis, und bis es soweit ist, kann es eben dauern. In Indien beispielsweise steht dies an allererster Stelle. Wer sich dem verweigert oder Ungeduld demonstriert, hat sehr schlechte Karten. Das kann man vielleicht fast als Grundsatz formulieren: Zeit ist sehr wichtig. Zu signalisieren, dass man keine Zeit hat, in Eile ist oder der nächste Termin ansteht, auf Entscheidungen drängen oder gar Druck auszuüben, gilt fast überall als sehr unhöflich. Letztendlich kommt es natürlich überall auf die einzelne Person an, aber die wichtigsten Landesregeln sollte man kennen.

Moderator:

Eine letzte Frage, Frau Dr. Fröhlich, für alle, die gern Urlaub machen: Wie steht es mit getrennten Rechnungen in Restaurants? Ist das typisch deutsch?

Dr. Fröhlich:

Ja, das ist es in der Tat. Ich würde nicht empfehlen, im Ausland getrennte Rechnungen zu verlangen. Es wirkt auf viele sehr seltsam.

Moderator:

Frau Dr. Fröhlich, haben Sie herzlichen Dank für das Gespräch. Viel Erfolg weiterhin und danke, dass Sie bei uns waren. Und wir machen jetzt weiter mit Musik ...

40

ZD (B1) Hören 3

Ansagen/Durchsagen

56

Im Radio hören Sie folgende Verkehrsmeldung:

Achtung, Autofahrer, wir melden uns mit einer Gefahrenmeldung. Auf der A8 zwischen Augsburg und der Raststätte Burgau kommt Ihnen ein Fahrzeug entgegen. Bitte fahren Sie langsam, bleiben Sie auf der rechten Spur und überholen Sie nicht.

41

57

Auf Ihrem Anrufbeantworter ist folgende Nachricht:

Guten Tag, hier ist Peter Schneider vom Restaurant Linde. Ich wollte Ihre Reservierung bestätigen: Donnerstag, 14. Mai, 20.00 Uhr, ein Tisch für 10 Personen. Achtmal das Menü Nr. 3 von unserer Werbeaktion, zweimal das vegetarische Menü, freie Getränkewahl. Es geht alles in Ordnung, wir freuen uns auf Sie.

42

58

Im Radio hören Sie folgende Wetternachrichten:

Und jetzt unsere Wetterprognose: In ganz Deutschland Regen und für die Jahreszeit zu kalt. Am wärmsten ist es in Freiburg mit 18 Grad. In Norddeutschland erreichen die Temperaturen maximal 12 Grad. Die Aussichten für morgen: nur noch stellenweise Regen, etwas milder. Aber es gilt weiterhin: keine sommerlichen Temperaturen in Sicht.

43

59

Sie warten auf die U-Bahn und hören folgende Durchsage:

Sehr geehrte Fahrgäste, wegen einer technischen Störung kommt die nächste U3 Richtung Olympiazentrum mit erheblicher Verspätung. Bitte weichen Sie auf andere Strecken aus und benutzen Sie die Busse und Straßenbahnen.

44

60

Sie sind im Kaufhaus und hören folgende Durchsage:

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, in unserer Damenabteilung findet heute ein Sonderverkauf statt. Auf alle Teile der Marke *Pretty Woman* gibt es heute einen einmaligen Sonderrabatt von 20 %. Bitte besuchen Sie unseren Sonderverkauf in der Damenabteilung. Für alle Teile der Marke *Pretty Woman* erhalten Sie heute 20 % Rabatt.

| Index | Sprechzeit ca. | Optimal Fertigkeitstrainer A1–B1 |
|-------|----------------|----------------------------------|
| 1 | 0:14 | Vorspann |
| 2–8 | 4:43 | A1 Hören 1 |
| 9–13 | 2:08 | A1 Hören 2 |
| 14–18 | 2:32 | A1 Hören 3 |
| 19–24 | 2:51 | A2 Hören 1 |
| 25–30 | 3:17 | A2 Hören 2 |
| 31–32 | 3:19 | A2 Hören 3 |
| 33–38 | 5:10 | ZD (B1) Hören 1 |
| 39 | 5:58 | ZD (B1) Hören 2 |
| 40–44 | 2:46 | ZD (B1) Hören 3 |

Gesamtlaufzeit 33:52

Sprecher/innen:

Stephanie Gerlach, Vanessa Jeker, Wolfgang Jürgen, Detlev Kügow-Klenz, Esther Straimer, Helge Sturmfels, Peter Veit, Laura Vortisch, Sabine Wenkums

Aufnahme:

Heinz Graf

Postproduktion:

Johannes Bioly

Musikproduktion und Tonstudio:

Heinz Graf, Puchheim

Regie:

Sabine Wenkums

Optimal

Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache

Grundstufenlehrwerk für erwachsene Lerner
ab 16 Jahren



Der Fertigkeitstrainer

- Bereitet intensiv auf die Prüfungen zu den Niveaustufen A1, A2 und B1 vor
- Bietet für die Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen genau auf die Prüfungsformate zugeschnittene Aufgaben
- Vermittelt Lösungsstrategien und gibt Tipps zu den einzelnen Prüfungsteilen und zur Nachbereitung
- Mit Audio-CD, Antwortbogen, Lösungsschlüssel und Transkriptionen

www.langenscheidt.de/optimal

www.langenscheidt-unterrichtsportal.de



Langenscheidt

ISBN 978-3-468-47026-4

